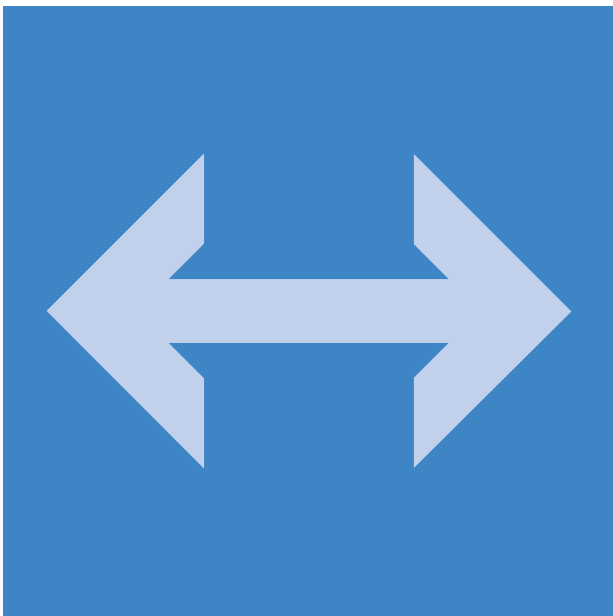


VERKEHRSUNFÄLLE

Unfälle von Senioren im Straßenverkehr



2010

Statistisches Bundesamt

Herausgeber: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

Internet: www.destatis.de

Ihr Kontakt zu uns:

www.destatis.de/kontakt

Unfälle von Senioren im Straßenverkehr

Tel.: +49 (0) 611 / 75 4547

Statistischer Informationsservice

Tel.: +49 (0) 611 / 75 24 05

Fax: +49 (0) 611 / 75 33 30

Erscheinungsfolge: jährlich

Erschienen am 30. September 2011

Artikelnummer: 546240910900-4 [PDF]

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2011

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

Methodische Erläuterungen	4
Zeichenerklärung und Abkürzungen	4
Unfälle von Senioren im Straßenverkehr	5

Jahrestabellen

1.1 Das Straßenverkehrsunfallgeschehen von Senioren 2005 - 2010 im Überblick	14
1.2 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren 2010 nach Art der Verkehrsbeteiligung, Altersgruppen und Bundesländern	15
1.3 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren 2010 je 100 000 / 1 Mill. Einwohner nach Art der Verkehrsbeteiligung, Altersgruppen und Bundesländern	16
1.4 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren nach Uhrzeit und Wochentagen	19
1.5 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren nach Art der Verkehrsbeteiligung, Altersjahren und Geschlecht	21
1.6 Beteiligte Senioren an Unfällen mit Personenschaden 2010 nach Art der Verkehrsbeteiligung, Altersgruppen und Geschlecht	22
1.7 Fehlverhalten der Fahrzeugführer bei Unfällen mit Personenschaden 2010 nach Altersgruppen und je 1 000 Beteiligte	23

Zeitreihen

2.1 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren nach Art der Verkehrsbeteiligung 1978 – 2010	24
2.2 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren nach Art der Verkehrsbeteiligung und Ortschaft 1991 – 2010	26
2.3 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren nach Art der Verkehrsbeteiligung und Geschlecht 1991 – 2010	27
2.4 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren nach Art der Verkehrsbeteiligung, Altersgruppen und Geschlecht 1991 – 2010	29
2.5 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren nach dem Geschlecht 1991 – 2010	33
2.6 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren je 100 000 / 1 Mill. Einwohner nach dem Geschlecht 1991 – 2010	33
2.7 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren je 100 000 / 1 Mill. Einwohner nach Art der Verkehrsbeteiligung 1978 – 2010	34
2.8 Beteiligte Senioren an Unfällen mit Personenschaden als Fahrer von Personenkraftwagen nach Geschlecht 1991 – 2010	34

Basis für die Analyse des Unfallgeschehens der Senioren im Alter von 65 oder mehr Jahren sind die Ergebnisse der Straßenverkehrsunfallstatistik für das Jahr 2010. Grundlage für diese Statistik sind die polizeilichen Verkehrsunfallanzeigen. Unfälle, zu denen die Polizei nicht hinzugezogen wurde, werden folglich in der Statistik nicht nachgewiesen. Dies dürfte insbesondere der Fall sein, wenn außer dem Unfallverursacher niemand an dem Unfall beteiligt war (insbesondere bei Alleinunfällen in der Nacht) bzw. wenn es zu einer gütlichen Einigung zwischen den Unfallparteien gekommen ist. Es ist aber davon auszugehen, dass der Anteil der nicht von der Polizei erfassten Unfälle an der Gesamtzahl der tatsächlich sich ereignenden Unfälle (Unfalldunkelziffer) mit zunehmender Unfallschwere zurückgeht.

Nachgewiesen werden die Unfälle nach dem Inlandskonzept, das heißt es werden – unabhängig von der Nationalität der Unfallbeteiligten – nur die Unfälle und Verunglückten registriert, die sich auf deutschen Straßen ereigneten bzw. hier zu Schaden kamen. Stirbt ein(e) Deutsche(r) im Ausland an den Folgen eines Verkehrsunfalls, so wird diese(r) in der Straßenverkehrsunfallstatistik nicht nachgewiesen.

Unfälle mit Personenschaden

sind Unfälle, bei denen unabhängig von der Höhe des Sachschadens Personen verletzt oder getötet wurden.

Beteiligte

sind alle Fahrzeugführer oder Fußgänger, die selbst oder deren Fahrzeug Schäden erlitten oder hervorgerufen haben. Verunglückte Mitfahrer zählen somit nicht zu den Unfallbeteiligten.

Der **Hauptverursacher** (1. Beteiligter) ist der Beteiligte, der nach Einschätzung der Polizei die Hauptschuld am Unfall trägt. Beteiligte an Alleinunfällen gelten immer als Hauptverursacher.

Verunglückte

sind Personen (auch Mitfahrer), die beim Unfall verletzt oder getötet wurden, dabei werden erfasst als

- **Getötete**
Personen, die innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen starben,
- **Schwerverletzte**
Personen, die unmittelbar zur stationären Behandlung (mindestens 24 Stunden) in einem Krankenhaus aufgenommen wurden,
- **Leichtverletzte**
alle übrigen Verletzten.

Unfallursachen

sind polizeilich festgestellte unmittelbare Ursachen und Umstände, die zum Unfall führten. Diese werden nach einem seit 1975 geltenden Ursachenverzeichnis von den Polizeibeamten aufgenommen. Es wird unterschieden nach **allgemeinen Unfallursachen** (Straßenverhältnisse, Witterungseinflüsse, Hindernisse) sowie **personenbezogenem Fehlverhalten** (bspw. zu schnelles Fahren, Vorfahrtsmissachtung), das bestimmten Fahrzeugführern oder Fußgängern zugeschrieben wird.

Zeichenerklärung und Abkürzungen

- | | |
|------------------------------|--|
| - = nichts vorhanden | X = Nachweis ist nicht sinnvoll bzw. Fragestellung trifft nicht zu |
| . = kein Nachweis vorhanden | % = Prozent |
| ... = Angabe fällt später an | r = berichtigte Zahl |

Unfälle von Senioren im Straßenverkehr

Vorbemerkung

Das wachsende Verkehrsaufkommen bei einer in etwa gleichbleibenden Bevölkerung ist im Wesentlichen auf eine höhere Mobilität der Senioren im Alter von 65 Jahren oder mehr zurückzuführen. Dies geht aus der Studie „Mobilität in Deutschland 2008“ hervor, die im Auftrag des Bundesverkehrsministeriums durchgeführt wurde. Zudem steigt der Anteil der Senioren an der Gesamtbevölkerung stetig. Damit spielen sie als Verkehrsteilnehmer im Straßenverkehr eine immer wichtigere Rolle.

Im Jahr 2010 lebten 16,9 Millionen Personen im Alter von mindestens 65 Jahren in Deutschland; ihr Anteil an der Gesamtbevölkerung liegt zurzeit bei 21%. Als Beteiligte an Unfällen mit Personenschaden hatten die über 65-Jährigen in 2010 aber „nur“ einen Anteil von 11%. Aus dieser unterproportionalen Unfallbeteiligung kann jedoch nicht geschlossen werden, dass ältere Fahrer die sichereren Fahrer sind, sondern sie spiegelt in weiten Teilen deren geringere Verkehrsteilnahme als Fahrzeugführer wider. Zwar sind Senioren heute aktiver als frühere Generationen in diesem Alter und nutzen aufgrund ihrer bisherigen Verkehrsteilnahme häufiger das Auto, dennoch ist ihre durchschnittliche Fahrleistung pro Pkw und Jahr noch deutlich niedriger als bei den jüngeren Altersgruppen. Auch die Pkw-Verfügbarkeit der älteren Menschen, insbesondere älterer Frauen ist erheblich geringer als die der übrigen Erwachsenen.

Die Gruppe der Senioren ist eine sehr inhomogene Altersgruppe, was ihre Wahrnehmungs- und Leistungsfähigkeit sowie ihren Gesundheitszustand anbelangt. Hier seien insbesondere die Verschlechterung des Sehvermögens und die Verringerung der Reaktionsgeschwindigkeit mit zunehmendem Alter genannt.

Art, Dauer und Häufigkeit der Verkehrsbeteiligung weisen bei den älteren Menschen deutliche Unterschiede zu den jüngeren Altersgruppen aus und haben damit auch Auswirkungen auf das Unfallgeschehen der Senioren.

Überblick über die Entwicklung im Jahr 2010

Im Jahr 2010 verunglückten insgesamt 40 502 ältere Menschen im Alter von 65 oder mehr Jahren im Straßenverkehr, das waren 9,3% weniger als im Vorjahr. Davon wurden 29 363 Senioren leicht (- 9,2%) und 10 229 schwer verletzt (- 8,6%). Die Zahl der getöteten Senioren ist gegenüber 2009 um 18% auf 910 im Jahr 2010 zurückgegangen. Senioren stellten damit 11% aller Verunglückten dar, ihr Anteil an den Todesopfern betrug allerdings 25%.

Je 100 000 Einwohner im Alter von mindestens 65 Jahren sind 240 Personen im Straßenverkehr verunglückt, damit ist das Unfallrisiko der älteren Menschen im Vergleich zum Durchschnitt der Gesamtbevölkerung mit 458 Verunglückten je 100 000 Einwohnern nur etwa halb so hoch. Weitaus größer als bei jüngeren Menschen ist aber die Gefahr bei einem Unfall schwere Verletzungen davon zu tragen. So wurden 25% der verunglückten älteren Menschen schwer verletzt, der Anteil bei den unter 65-Jährigen war mit 16% deutlich geringer.

Darüber hinaus haben die 65-Jährigen oder älteren eine geringere Chance, einen Verkehrsunfall zu überleben. Während der Anteil der Getöteten an den Verunglückten bei den unter 65-Jährigen bei 0,9% liegt, steigt er bei den Senioren auf 2,2%. Hierin spiegelt sich zum einen die mit zunehmenden Alter nachlassende physische Widerstandskraft wider, zum anderen ist das höhere Unfallrisiko durch die Art der Verkehrsteilnahme bedingt: Ältere Menschen nehmen häufiger als - ungeschützte - Fußgänger am Verkehr teil und sind daher einem größeren Risiko ausgesetzt, schwerwiegende Verletzungen zu erleiden.

Längerfristige Entwicklung

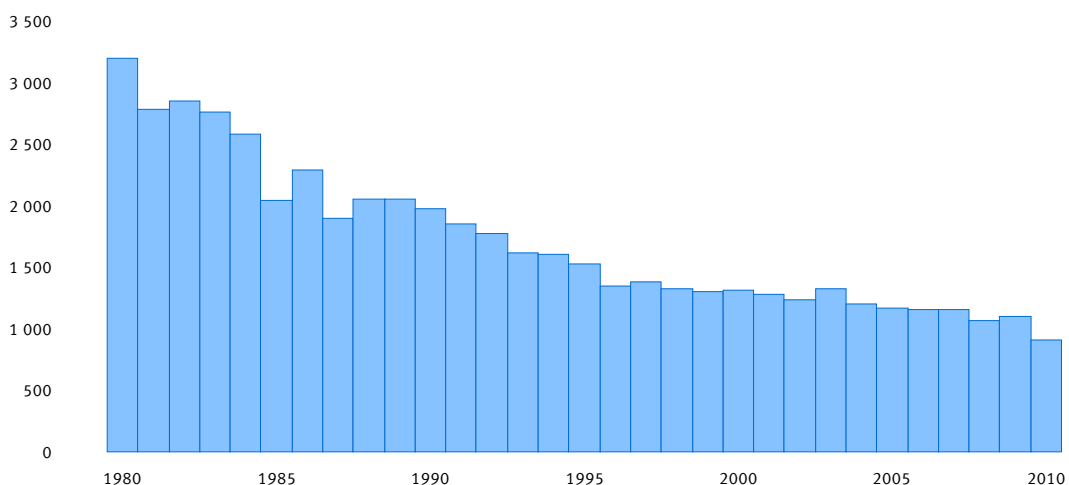
Der seit längerem zu verzeichnende Rückgang der Getötetenzahlen im Straßenverkehr schließt auch die ältere Bevölkerung mit ein: 1980 starben mit 3 196 Menschen noch deutlich mehr Senioren auf Deutschlands Straßen als 2010. Die Zahl der getöteten älteren Menschen hat sich in diesem Zeitraum um fast drei Viertel (– 72%) auf 910 Personen reduziert.

Diese positive Entwicklung traf jedoch nicht auf alle Arten der Verkehrsbeteiligung zu. Ein deutlicher Anstieg der Verunglücktenzahlen wurde für die Pkw-Insassen ermittelt, sie haben um 46% von 13 115 im Jahr 1980 auf 19 158 im Jahr 2010 zugenommen. Die Zahl der verunglückten Radfahrer ist fast um das Doppelte von 5 901 auf 10 671 angestiegen. Dagegen verunglückten 2010 mit 6 069 Personen nicht mal halb so viele Senioren als Fußgänger wie 1980 mit 13 970. Diese unterschiedliche Entwicklung dürfte auch darauf zurückzuführen sein, dass die heutige Generation der Senioren häufiger ein Auto oder Fahrrad nutzt als noch vor etwa 30 Jahren.

Auch das bevölkerungsbezogene Unfallrisiko für Senioren ist langfristig gesunken: 1980 verunglückten 304 Senioren je 100 000 Einwohner ab 65 Jahren im Straßenverkehr, 2010 waren es 240. Wurden 1980 noch 262 Senioren je 1 Million Einwohner dieser Altersgruppe bei Verkehrsunfällen getötet, so waren es 2010 nur noch 54.

Schaubild 1

Getötete Senioren im Alter von 65 Jahren und älter im Straßenverkehr

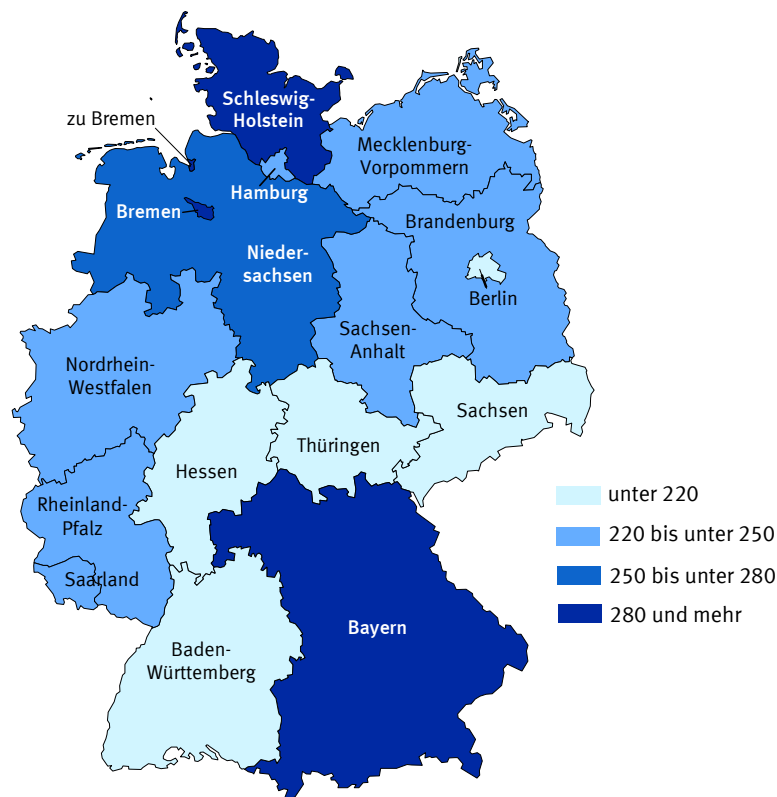


Verunglückte nach Bundesländern

Für die einzelnen Bundesländer zeigte das bevölkerungsbezogene Unfallrisiko für Senioren im Jahr 2010 zum Teil deutliche Abweichungen zum Bundesdurchschnitt mit 240 Verunglückten je 100 000 Einwohner. Am stärksten gefährdet waren Senioren in Bayern mit 307 Verunglückten je 100 000 Senioren, gefolgt von Bremen (286) und Schleswig-Holstein (284). Am niedrigsten lagen die Werte in Thüringen (195), Sachsen (204) und Berlin (209).

Schaubild 2

Verunglückte Senioren im Alter von 65 Jahren und älter bei Straßenverkehrsunfällen 2010
je 100 000 Einwohner



Als Fahrer oder Mitfahrer in einem Pkw verunglückten – bezogen auf die Einwohnerzahlen der entsprechenden Altersgruppen – die meisten Senioren in Bayern mit einem Wert von 147 Verunglückten je 100 000 Einwohner dieser Altersgruppe, gefolgt von Schleswig-Holstein (134), Niedersachsen (132) und dem Saarland (131). Am niedrigsten waren die Werte in Berlin (69), Bremen (82) und in Nordrhein-Westfalen (89). Im Bundesdurchschnitt kamen 114 Pkw-Insassen je 100 000 Einwohner im Alter von 65 oder mehr Jahren zu Schaden.

Als Fußgänger war das Unfallrisiko der Senioren in Brandenburg mit 23 und in Sachsen-Anhalt mit 26 Verunglückten je 100 000 Einwohner am geringsten. Die höchste Unfallgefährdung für Senioren als Fußgänger bestand in den Großstädten Berlin mit 54 und in Bremen mit 49 verunglückten Personen je 100 000 Einwohner. Der Vergleichswert für Deutschland insgesamt lag bei 36.

Als Fahrradbenutzer kamen 2010 relativ viele Senioren in den Ländern Bremen (120 Verunglückte je 100 000 Einwohner) sowie Bayern (87) und Schleswig-Holstein (86) zu Schaden. Deutlich niedriger waren die Zahlen der verunglückten älteren Fahrradbenutzer je 100 000 Einwohner im Saarland (27) und in Thüringen (30). Im Bundesdurchschnitt waren es 63 auf Fahrrädern verunglückte Senioren je 100 000 Einwohner.

Verunglückte nach Art der Verkehrsbeteiligung

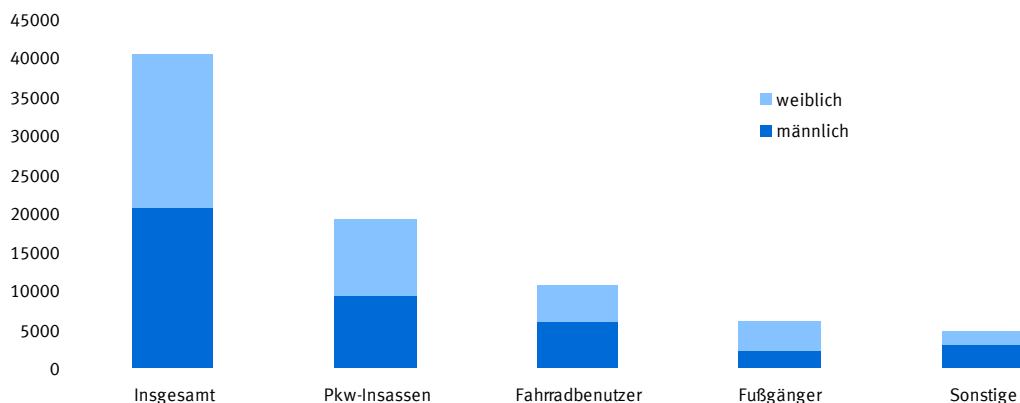
Weniger als die Hälfte der verunglückten Senioren kamen 2010 als Pkw-Insassen zu Schaden, nämlich 19 158 bzw. 47% (zum Vergleich alle Altersgruppen: 57%). 10 671 bzw. 26% verunglückten als Fahrradfahrer, 6 069 bzw. 15% als Fußgänger, 2 186 bzw. 5,4% als Benutzer von Motorzweirädern, 1 309 bzw. 3,2% als Businsassen und 1 109 bzw. 2,7% als sonstige Verkehrsteilnehmer.

Die meisten der getöteten Senioren (393 Personen oder 43%) starben als Pkw-Insassen. 227 bzw. 25% der getöteten Senioren waren Fußgänger und 197 bzw. 22% waren Fahrradfahrer. Die Verletzungsschwere bei den älteren Fußgängern ist jedoch im Vergleich zu anderen Arten der Verkehrsbeteiligung besonders hoch: Während im Durchschnitt 1,0% der verunglückten unter 65-jährigen Fußgänger an den Unfallfolgen verstarben, waren es bei den Senioren 3,7%.

Über die Hälfte der tödlich verunglückten Fahrradfahrer (52%) und fast jeder zweite getötete Fußgänger war mindestens 65 Jahre alt. Bei den getöteten Pkw-Insassen gehörte etwa jeder fünfte zur Altersgruppe der Senioren.

Schaubild 3

Verunglückte Senioren im Alter von 65 Jahren und älter bei Straßenverkehrsunfällen nach Geschlecht und Art der Verkehrsbeteiligung 2010



Verunglückte nach Geschlecht

Jeweils rund die Hälfte der verunglückten älteren Menschen waren Männer bzw. Frauen. Bei den Getöteten waren dagegen 64% männlichen und 36% weiblichen Geschlechts. Wird die Anzahl der verunglückten Senioren je 100 000 Einwohner des jeweiligen Geschlechts im entsprechenden Alter betrachtet, so zeigt sich auch hier die erheblich stärkere Gefährdung der Männer (286) im Vergleich zu den Frauen (206). Noch gravierender ist der Unterschied bei den getöteten Senioren: Je 1 Million Einwohner wurden 81 Männer im Straßenverkehr getötet, aber „nur“ 34 Frauen.

Unfälle von Senioren im Straßenverkehr

Die Gründe hierfür sind im unterschiedlichen Verkehrsverhalten der Männer und Frauen zu suchen, das unter anderem deutlich wird bei der Häufigkeit der Teilnahme am Verkehr und in der vermutlich größeren Bereitschaft der Frauen zu defensivem bzw. vorsichtigem Verhalten.

Auch in Beziehung auf die Art der Verkehrsbeteiligung ergeben sich bei den Getöteten geschlechtsspezifische Unterschiede: 43% der männlichen Senioren wurden als Pkw-Insassen getötet, 25% verstarben als Fahrradfahrer und 18% als Fußgänger. Weibliche Senioren kamen ebenfalls am häufigsten als Pkw-Insassen ums Leben, und zwar zu 44%. Als Fußgänger kamen 38% und als Fahrradfahrer 15% der getöteten älteren Frauen ums Leben.

Die Unfallfolgen sind bei den Männern jeweils gravierender: An ihren Verletzungen verstarben 4,7% der verunglückten männlichen und 3,2% der verunglückten weiblichen Fußgänger, 2,4% der verunglückten männlichen Radfahrer und 1,1% der Radfahrerinnen. Ähnliche Unterschiede zeigen sich bei Pkw-Insassen, hier verstarben 2,7% der verunglückten männlichen und 1,5% der verunglückten weiblichen Senioren.

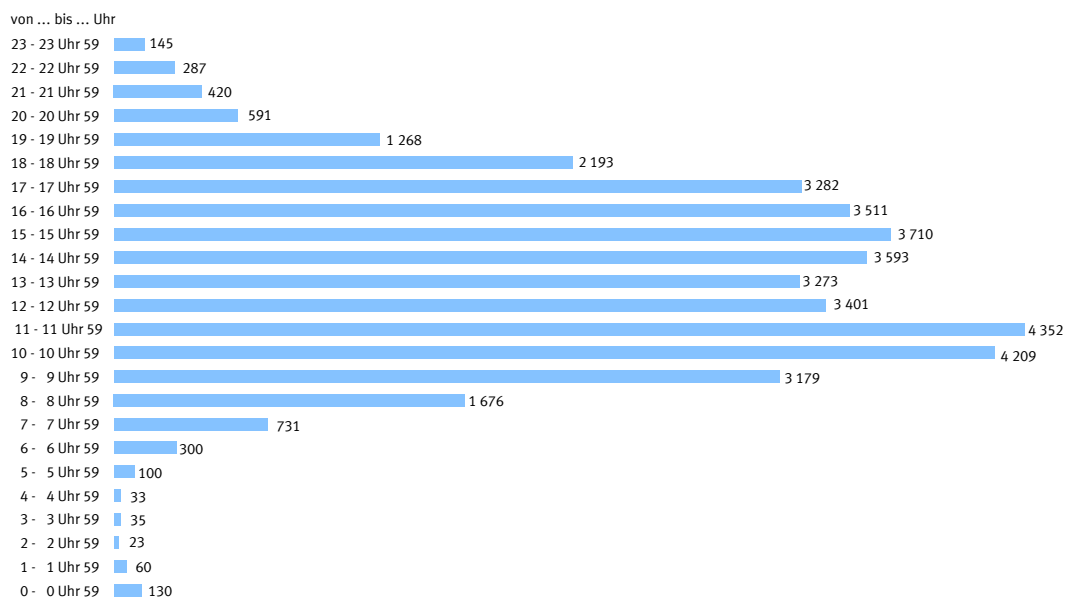
Zeitliche Verteilung

Die tageszeitliche Verteilung der verunglückten Senioren steht im engen Zusammenhang mit der Verkehrsteilnahme und dem täglichen Lebensrhythmus der älteren Menschen sowie den Spitzenzeiten des Berufsverkehrs. Im Jahr 2010 kamen 29% der verunglückten älteren Menschen in der morgendlichen Einkaufszeit zwischen 9 und 12 Uhr zu Schaden, die meisten (11%) zwischen 11 und 12 Uhr. In der Mittagszeit von 12 bis 14 Uhr geht der Anteil der verunglückten älteren Menschen (8,4% bzw. 8,1%) etwas zurück, ist am Nachmittag zwischen 14 Uhr und 18 Uhr wieder höher und sinkt danach kontinuierlich. In den 11 Stunden zwischen 20 Uhr abends und 7 Uhr morgens verunglückten nur 5,2% der Senioren.

Bezogen auf den Wochentag verunglückten die meisten Senioren mit jeweils 16% an einem Donnerstag oder Freitag. Die wenigsten verunglückten Senioren wurden - analog zu den Kindern - an Sonntagen (9,5%) registriert.

Schaubild 4

Verunglückte Senioren im Alter von 65 Jahren und älter bei Straßenverkehrsunfällen 2010 nach Uhrzeiten



Beteiligte

Überwiegend waren Senioren als Pkw-Fahrer an einem Unfall mit Personenschaden beteiligt (64%), 18% waren als Radfahrer und 10% als Fußgänger in einen Unfall verwickelt.

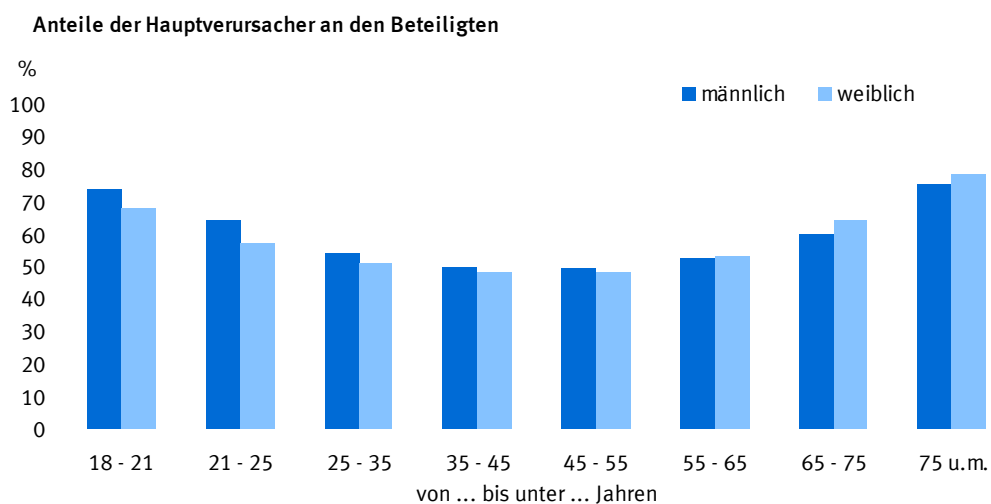
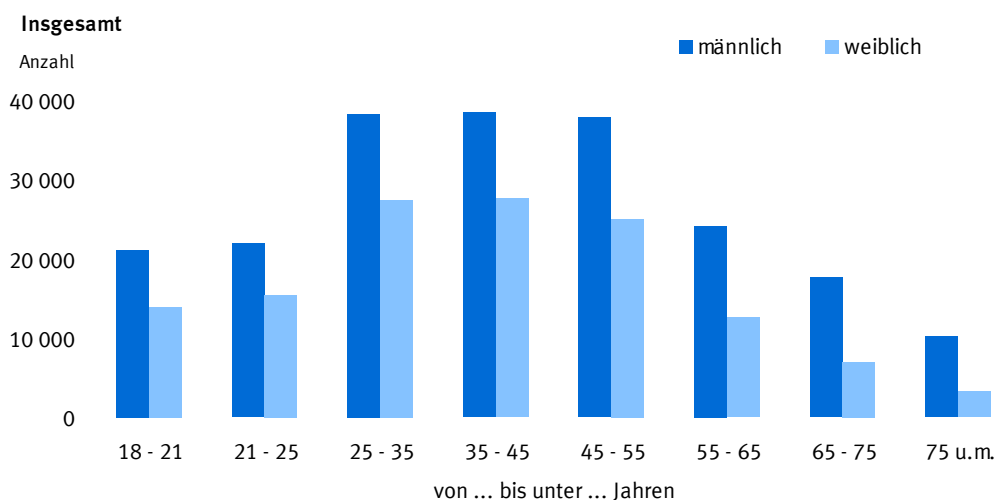
11% aller Beteiligten an Unfällen mit Personenschaden waren mindestens 65 Jahre alt. An allen beteiligten Fußgängern stellten sie einen Anteil von 19%, an allen Radfahrern von 15% und an allen Pkw-Fahrern von 11%.

Sofern über 64-jährige Pkw-Fahrer in einen Unfall verwickelt waren, trugen sie sehr häufig (66%) die Hauptschuld. Bei den mindestens 75-Jährigen wurde sogar drei von vier unfallbeteiligten Pkw-Fahrern die Hauptschuld am Unfall zugewiesen (76%).

Eine differenzierte Betrachtung des Anteils der Hauptverursacher an allen Unfallbeteiligten nach Geschlecht zeigt folgendes Bild: In den Altersklassen bis 54 Jahren waren im Jahr 2010 Männer häufiger als Frauen Hauptverursacher der Unfälle, in die sie verwickelt waren. Bei den Unfallbeteiligten der Altersgruppen 55 Jahre oder älter waren es dagegen häufiger Frauen.

Schaubild 5

Beteiligte Pkw-Fahrer an Unfällen mit Personenschaden 2010 nach Altersgruppen und Geschlecht



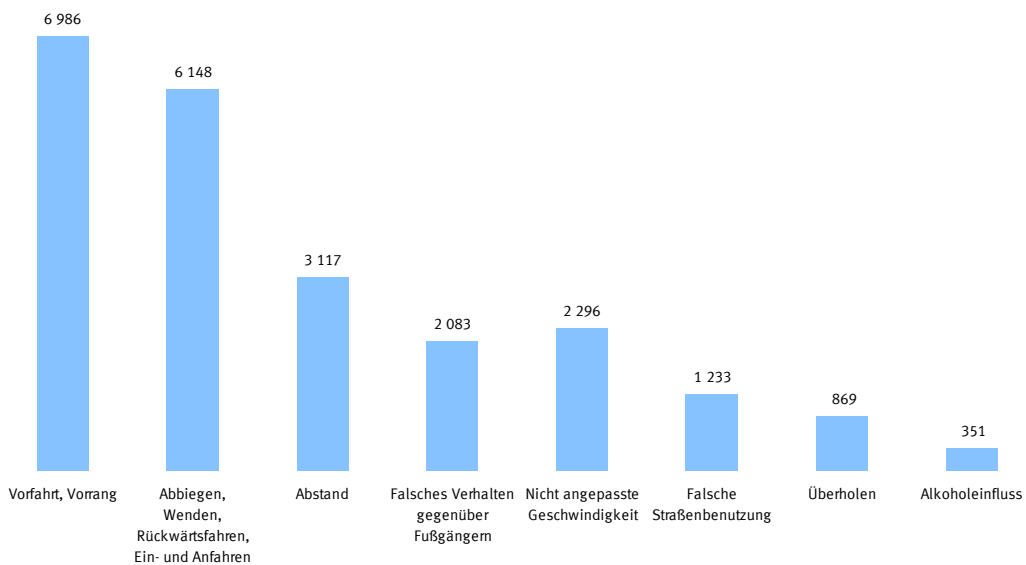
Unfallursachen

Ältere Menschen verlieren in komplexen Situationen schneller den Überblick als Verkehrsteilnehmer der jüngeren Altersgruppen. So waren bei den Senioren mit 65 oder mehr Jahren „Vorfahrtsfehler“ die häufigste Unfallursache der 38 089 beteiligten Pkw-Fahrer an Personenschadensunfällen. Diese Ursache wurde fast jedem fünften Unfallbeteiligten dieser Altersklasse (18%) vorgeworfen. Es folgten „Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren, Ein- und Anfahren“ mit 16%. Diese beiden Unfallursachen wurden Senioren wesentlich häufiger angelastet als im Durchschnitt den Pkw-Fahrern aller Altersgruppen. Dagegen spielten „Abstandsfehler“ (8,2%), „nicht angepasste Geschwindigkeit“ (6,0%), „Falsches Verhalten gegenüber Fußgängern“ (5,5%), „falsche Straßenbenutzung“ (3,2%), „Fehler beim Überholen“ (2,3%) sowie „Alkoholeinfluss“ (0,9%) relativ zu den anderen Altersklassen eine geringere Rolle. Die Unfallursachen deuten somit eher auf altersbedingte Einschränkungen der Wahrnehmungsfähigkeit als auf leichtsinniges Verhalten hin.

Insgesamt wurden den 38 089 an Unfällen mit Personenschaden beteiligten Pkw-Fahrern, die mindestens 65 Jahre alt waren, 29 766 Fehlverhalten zur Last gelegt.

Schaubild 6

Fehlverhalten der Senioren im Alter von 65 Jahren und älter als Fahrer von Personenkraftwagen 2010



Mit 79% die häufigste Unfallursache bei den älteren Fußgängern war „falsches Verhalten beim Überschreiten der Fahrbahn“; sie wurde jedem vierten der beteiligten älteren Fußgänger angelastet. In den meisten Fällen (63%) war es das „Überschreiten der Fahrbahn, ohne auf den Fahrzeugverkehr zu achten“. Alle weiteren Unfallursachen hatten eine wesentlich geringere Bedeutung.

Internationaler Vergleich mit den Mitgliedstaaten der Europäischen Union

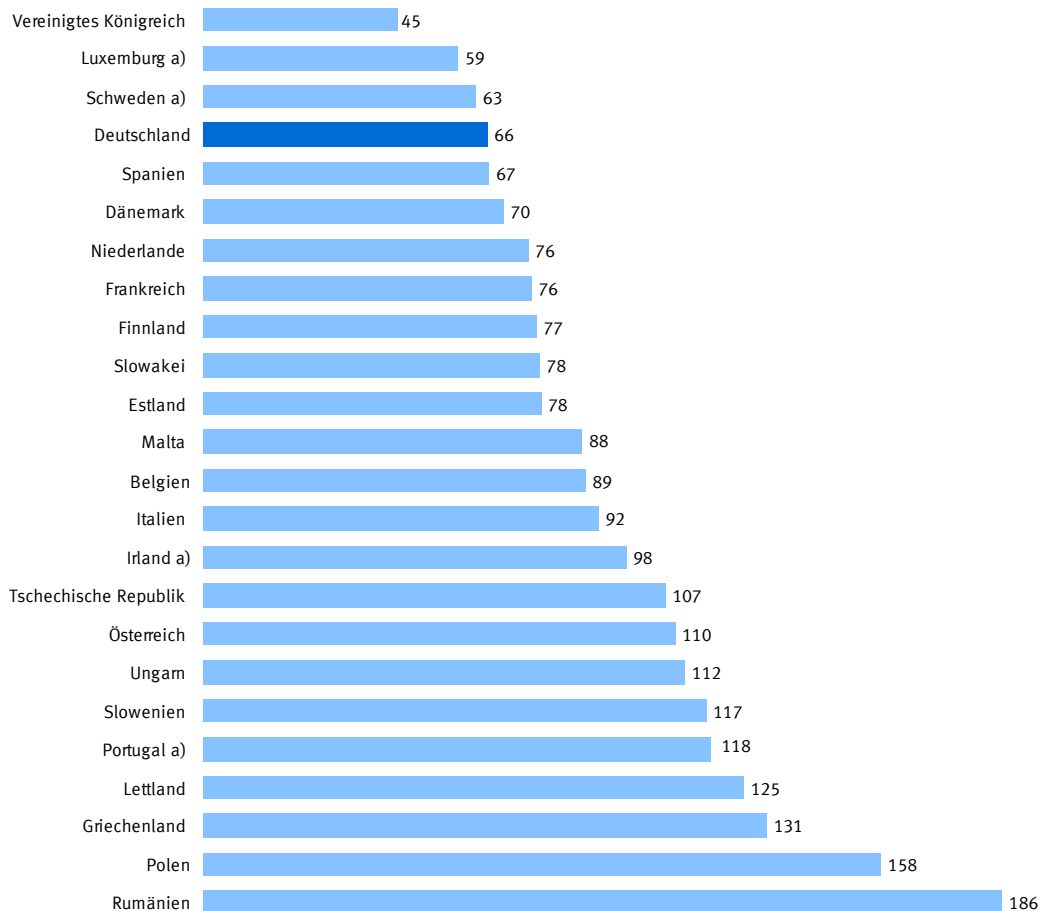
Für einen internationalen Vergleich über das Unfallgeschehen in der Europäischen Union liegen noch für zu wenige Mitgliedstaaten Ergebnisse vor. Deshalb bezieht sich der nachfolgende Vergleich im Wesentlichen auf das Jahr 2009, für die vier Mitgliedstaaten Luxemburg, Malta, Portugal und Schweden auf das Jahr 2008. Die drei Länder Bulgarien, Litauen und Zypern sind in der nachstehenden Grafik nicht berücksichtigt, da hier keine Ergebnisse für die genannten Jahre vorliegen.

Im Jahr 2009 kamen in Deutschland 1 104 ältere Menschen im Alter von 65 oder mehr Jahren bei Straßenverkehrsunfällen ums Leben. Bezogen auf die Einwohner ihrer Altersgruppe starben 66 Senioren je eine Million Einwohner. Damit belegte Deutschland im Jahr 2009 innerhalb der Europäischen Union den 4. Platz. Lediglich im Vereinigten Königreich (45), Luxemburg (59) und Schweden (63) wurden weniger Personen je eine Million Einwohner im Alter von mindestens 65 Jahren getötet. Dagegen war die Gefahr älterer Menschen bei einem Unfall ihr Leben zu verlieren, in Rumänien mit 186, in Polen mit 158, in Griechenland mit 131 und in Lettland mit 125 Getöteten je eine Million Einwohner wesentlich höher als in Deutschland. Anzumerken ist, dass die Werte für die Kleinststaaten Malta und Luxemburg aufgrund niedriger Fallzahlen in den Jahren stark schwanken können.

Schaubild 7

Getötete Senioren im Alter von 65 Jahren und älter bei Straßenverkehrsunfällen 2009*) in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union**)

je 1 Million Einwohner ***)



*) Bezogen auf innerhalb von 30 Tagen Gestorbene; **) ohne Bulgarien, Litauen und Zypern.

***) Jeweils zum Stand 1.1. (für Deutschland Stand 31.12.) a) Stand: 2008.

Quellen: CARE-Datenbank (EU road accidents database).

Jahrestabellen

1.1 Das Straßenverkehrsunfallgeschehen von Senioren 2005 - 2010 im Überblick

Gegenstand der Nachweisung	Jahr						Veränderung 2010 gegenüber 2009 in %
	2005	2006	2007	2008	2009	2010	
Verunglückte zusammen	41 943	42 882	45 070	44 527	44 649	40 502	- 9,3
davon: Getötete	1 162	1 154	1 153	1 066	1 104	910	- 17,6
Schwerverletzte	10 752	10 806	11 303	11 314	11 197	10 229	- 8,6
Leichtverletzte	30 029	30 922	32 614	32 147	32 348	29 363	- 9,2
Verunglückte							
männlich	20 756	21 383	22 551	22 487	22 434	20 621	- 8,1
weiblich	21 140	21 470	22 491	22 026	22 215	19 879	- 10,5
Verunglückte							
innerorts	29 219	29 931	31 950	32 088	32 032	28 587	- 10,8
außerorts	12 724	12 951	13 120	12 439	12 617	11 915	- 5,6
Verunglückte							
Insassen von Personenkraftwagen	20 110	20 380	21 098	20 130	20 623	19 158	- 7,1
Radfahrer 1)	10 683	11 191	12 226	12 546	12 263	10 671	- 13,0
Fußgänger	6 812	6 745	7 069	7 136	6 930	6 069	- 12,4
Getötete							
männlich	685	694	685	624	648	582	- 10,2
weiblich	477	460	468	442	456	328	- 28,1
Getötete							
Insassen von Personenkraftwagen	471	458	481	437	444	393	- 11,5
Radfahrer 1)	282	233	193	218	231	197	- 14,7
Fußgänger	336	360	357	325	335	227	- 32,2
Beteiligte an Unfällen mit Personenschaden	59 903	61 341	65 549	65 116	65 586	59 625	- 9,1
dar.: Hauptverursacher	32 934	33 675	36 166	35 857	36 462	33 255	- 8,8
Beteiligte Fahrer von Pkw	37 903	38 616	41 228	40 373	41 308	38 089	- 7,8
dar.: Hauptverursacher	24 976	25 356	27 151	26 824	27 561	25 305	- 8,2
Anteil in %	65,9	65,7	65,9	66,4	66,7	66,4	- 0,4
Fehlverhalten der Pkw-Fahrer bei							
Unfällen mit Personenschaden	29 411	30 030	31 680	31 210	32 399	29 766	- 8,1
dar.: Vorfahrt, Vorrang	7 235	7 317	7 959	7 673	7 836	6 986	- 10,8
Fehler beim Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren, Ein- und Anfahren	6 132	6 369	6 743	6 811	6 845	6 148	- 10,2
Nicht angepasste Geschwindigkeit	2 560	2 358	2 258	1 963	2 244	2 296	+ 2,3
Abstand	3 187	3 281	3 443	3 212	3 353	3 117	- 7,0
Alkoholeinfluss	403	409	353	406	398	351	- 11,8
Fehlverhalten der Pkw-Fahrer je							
1 000 beteiligte Pkw-Fahrer	776	778	768	773	784	781	- 0,4
dar.: Vorfahrt, Vorrang	191	189	193	190	190	183	- 3,3
Fehler beim Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren, Ein- und Anfahren	162	165	164	169	166	161	- 2,6
Nicht angepasste Geschwindigkeit	68	61	55	49	54	60	+ 11,0
Abstand	84	85	84	80	81	82	+ 0,8
Alkoholeinfluss	11	11	9	10	10	9	- 4,4
Bezugszahlen							
Bevölkerung (1 000) 2)	15 615	16 081	16 406	16 622	16 809	16 869	+ 0,4
männlich	6 414	6 678	6 873	7 014	7 140	7 199	+ 0,8
weiblich	9 202	9 403	9 533	9 608	9 670	9 670	+ 0,0
Kennzahlen							
Verunglückte je							
100 000 Einwohner	273	267	275	268	266	240	- 9,6
Getötete je							
1 Mill .Einwohner	74	72	70	64	66	54	- 17,9

1) Einschl. Mitfahrer.

2) Durchschnittliche Bevölkerung.

Statistisches Bundesamt, Unfälle von Senioren, 2010

Jahrestabellen

1.2 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren 2010 nach Art der Verkehrsbeteiligung, Altersgruppen und Bundesländern

Land	Verunglückte					Getötete				
	insgesamt	Fahrer und Mitfahrer		Fußgänger	übrige	insgesamt	Fahrer und Mitfahrer		Fußgänger	übrige
		Personen- kraftwagen	Fahrrädern				Personen- kraftwagen	Fahrrädern		
Insgesamt										
Deutschland	40 502	19 158	10 671	6 069	4 604	910	393	197	227	93
Baden-Württemberg	4 548	2 202	1 096	690	560	121	49	24	32	16
Bayern	7 530	3 598	2 132	934	866	189	82	34	48	25
Berlin	1 379	455	351	356	217	18	1	2	15	-
Brandenburg	1 345	690	433	127	95	49	29	13	1	6
Bremen	405	116	170	70	49	6	3	1	2	-
Hamburg	795	356	194	125	120	8	4	1	1	2
Hessen	2 646	1 494	446	387	319	56	23	11	16	6
Mecklenburg-Vorpommern	828	405	258	114	51	21	13	3	5	-
Niedersachsen	4 360	2 170	1 266	536	388	88	28	32	20	8
Nordrhein-Westfalen	8 055	3 223	2 318	1 483	1 031	146	57	37	39	13
Rheinland-Pfalz	1 959	1 054	384	266	255	45	20	9	9	7
Saarland	522	295	60	90	77	9	7	-	1	1
Sachsen	2 089	1 049	493	355	192	45	21	11	11	2
Sachsen-Anhalt	1 293	647	386	149	111	32	14	9	8	1
Schleswig-Holstein	1 739	818	528	208	185	36	18	6	8	4
Thüringen	1 009	586	156	179	88	41	24	4	11	2
davon 65 bis unter 70 Jahren										
Deutschland	12 371	6 021	3 392	1 316	1 642	179	79	46	27	27
Baden-Württemberg	1 384	711	355	138	180	19	8	5	2	4
Bayern	2 190	1 052	643	200	295	35	15	7	4	9
Berlin	533	181	157	112	83	2	-	-	2	-
Brandenburg	457	250	140	23	44	13	7	4	-	2
Bremen	116	35	55	12	14	1	-	1	-	-
Hamburg	273	126	74	32	41	3	1	-	1	1
Hessen	819	446	154	85	134	13	4	5	2	2
Mecklenburg-Vorpommern	273	137	89	25	22	6	4	1	1	-
Niedersachsen	1 288	639	382	106	161	19	8	5	5	1
Nordrhein-Westfalen	2 348	1 014	655	313	366	21	9	7	1	4
Rheinland-Pfalz	579	310	122	50	97	14	3	5	3	3
Saarland	159	96	17	24	22	-	-	-	-	-
Sachsen	678	353	191	74	60	10	5	3	2	-
Sachsen-Anhalt	385	201	124	35	25	5	2	2	1	-
Schleswig-Holstein	551	263	177	44	67	8	4	1	2	1
Thüringen	338	207	57	43	31	10	9	-	1	-
davon 70 bis unter 75 Jahren										
Deutschland	12 441	5 951	3 528	1 539	1 423	216	87	59	44	26
Baden-Württemberg	1 433	695	358	193	187	25	12	4	7	2
Bayern	2 304	1 153	662	226	263	48	23	10	7	8
Berlin	433	161	118	90	64	6	1	2	3	-
Brandenburg	431	211	152	38	30	11	5	4	-	2
Bremen	120	38	53	14	15	2	2	-	-	-
Hamburg	233	101	62	37	33	-	-	-	-	-
Hessen	794	448	158	100	88	13	4	5	1	3
Mecklenburg-Vorpommern	248	125	78	31	14	5	3	-	2	-
Niedersachsen	1 384	708	413	139	124	26	4	11	8	3
Nordrhein-Westfalen	2 449	972	792	361	324	40	15	12	9	4
Rheinland-Pfalz	578	296	138	72	72	12	7	1	3	1
Saarland	152	72	23	19	38	2	-	-	1	1
Sachsen	598	312	151	86	49	10	5	4	1	-
Sachsen-Anhalt	433	218	133	40	42	6	2	3	1	-
Schleswig-Holstein	533	249	182	51	51	3	1	-	-	2
Thüringen	318	192	55	42	29	7	3	3	1	-
davon 75 und älter										
Deutschland	15 690	7 186	3 751	3 214	1 539	515	227	92	156	40
Baden-Württemberg	1 731	796	383	359	193	77	29	15	23	10
Bayern	3 036	1 393	827	508	308	106	44	17	37	8
Berlin	413	113	76	154	70	10	-	-	10	-
Brandenburg	457	229	141	66	21	25	17	5	1	2
Bremen	169	43	62	44	20	3	1	-	2	-
Hamburg	289	129	58	56	46	5	3	1	-	1
Hessen	1 033	600	134	202	97	30	15	1	13	1
Mecklenburg-Vorpommern	307	143	91	58	15	10	6	2	2	-
Niedersachsen	1 688	823	471	291	103	43	16	16	7	4
Nordrhein-Westfalen	3 258	1 237	871	809	341	85	33	18	29	5
Rheinland-Pfalz	802	448	124	144	86	19	10	3	3	3
Saarland	211	127	20	47	17	7	7	-	-	-
Sachsen	813	384	151	195	83	25	11	4	8	2
Sachsen-Anhalt	475	228	129	74	44	21	10	4	6	1
Schleswig-Holstein	655	306	169	113	67	25	13	5	6	1
Thüringen	353	187	44	94	28	24	12	1	9	2

Jahrestabellen

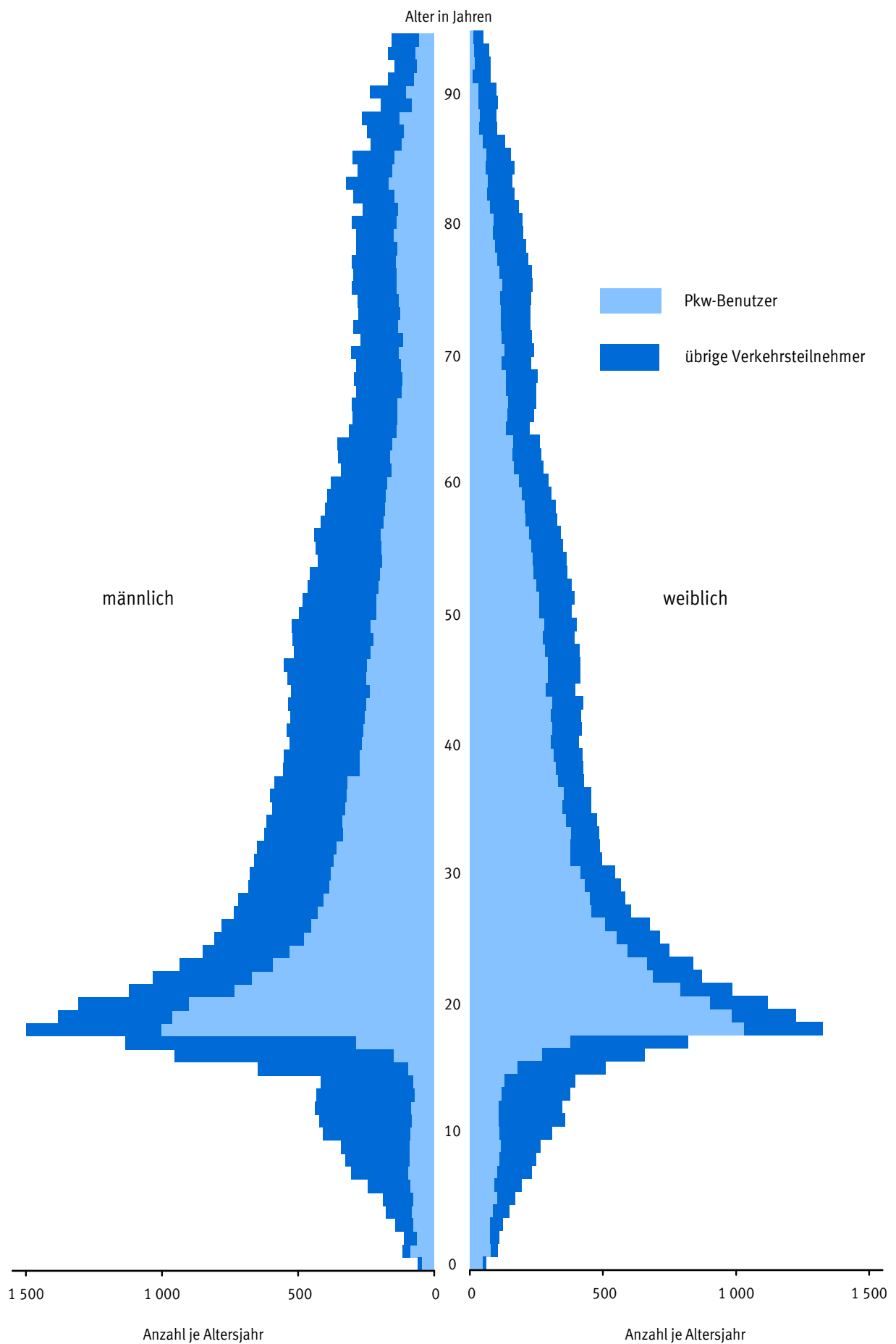
1.3 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren 2010

je 100 000 / 1 Mill. Einwohner nach Art der Verkehrsbeteiligung, Altersgruppen und Bundesländern

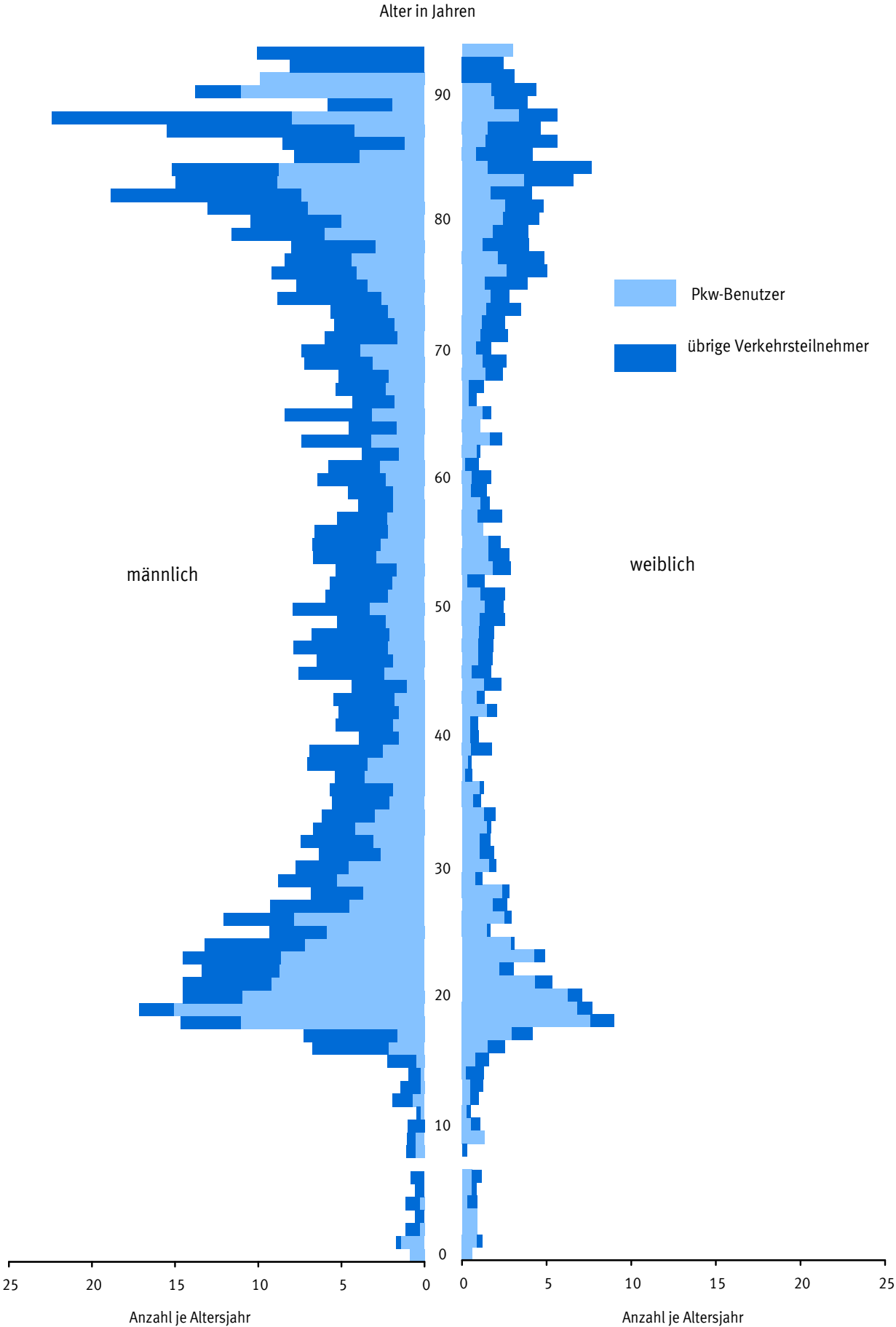
Land	Einwohner ¹⁾	Verunglückte					Getötete
		zusammen	Fahrer und Mitfahrer von		Fußgänger	übrige	
			Personenkraft- wagen	Fahrrädern			
je 100 000 Einwohner							je 1 Mill. Einwohner
Insgesamt							
Deutschland	16 869 155	240	114	63	36	27	54
Baden-Württemberg	2 092 207	217	105	52	33	27	58
Bayern	2 449 022	307	147	87	38	35	77
Berlin	659 391	209	69	53	54	33	27
Brandenburg	563 855	239	122	77	23	17	87
Bremen	141 748	286	82	120	49	35	42
Hamburg	336 324	236	106	58	37	36	24
Hessen	1 213 674	218	123	37	32	26	46
Mecklenburg-Vorpommern	363 689	228	111	71	31	14	58
Niedersachsen	1 648 705	264	132	77	33	24	53
Nordrhein-Westfalen	3 626 409	222	89	64	41	28	40
Rheinland-Pfalz	826 126	237	128	46	32	31	54
Saarland	225 396	232	131	27	40	34	40
Sachsen	1 025 340	204	102	48	35	19	44
Sachsen-Anhalt	567 758	228	114	68	26	20	56
Schleswig-Holstein	612 581	284	134	86	34	30	59
Thüringen	516 930	195	113	30	35	17	79
davon 65 bis unter 70 Jahren							
Deutschland	4 630 178	267	130	73	28	35	39
Baden-Württemberg	565 500	245	126	63	24	32	34
Bayern	671 686	326	157	96	30	44	52
Berlin	211 819	252	85	74	53	39	9
Brandenburg	165 310	276	151	85	14	27	79
Bremen	38 992	297	90	141	31	36	26
Hamburg	96 020	284	131	77	33	43	31
Hessen	332 034	247	134	46	26	40	39
Mecklenburg-Vorpommern	100 722	271	136	88	25	22	60
Niedersachsen	447 137	288	143	85	24	36	42
Nordrhein-Westfalen	962 238	244	105	68	33	38	22
Rheinland-Pfalz	210 692	275	147	58	24	46	66
Saarland	56 673	281	169	30	42	39	-
Sachsen	286 375	237	123	67	26	21	3
Sachsen-Anhalt	161 430	238	125	77	22	15	3
Schleswig-Holstein	177 633	310	148	100	25	38	45
Thüringen	145 917	232	142	39	29	21	69
davon 70 bis unter 75 Jahren							
Deutschland	4 826 695	258	123	73	32	29	45
Baden-Württemberg	592 715	242	117	60	33	32	42
Bayern	691 879	333	167	96	33	38	69
Berlin	188 922	229	85	62	48	34	32
Brandenburg	170 960	252	123	89	22	18	64
Bremen	39 730	302	96	133	35	38	50
Hamburg	93 509	249	108	66	40	35	-
Hessen	339 982	234	132	46	29	26	38
Mecklenburg-Vorpommern	111 786	222	112	70	28	13	45
Niedersachsen	474 080	292	149	87	29	26	55
Nordrhein-Westfalen	1 034 600	237	94	77	35	31	39
Rheinland-Pfalz	234 720	246	126	59	31	31	51
Saarland	66 051	230	109	35	29	58	30
Sachsen	289 387	207	108	52	30	17	35
Sachsen-Anhalt	165 927	261	131	80	24	25	36
Schleswig-Holstein	179 986	296	138	101	28	28	17
Thüringen	152 461	209	126	36	23	19	46
davon 75 und älter							
Deutschland	7 412 282	212	97	51	43	21	69
Baden-Württemberg	933 992	185	85	41	38	21	82
Bayern	1 085 457	280	128	76	47	28	98
Berlin	258 650	160	44	29	68	31	39
Brandenburg	227 585	201	101	62	29	9	110
Bremen	63 026	268	68	98	70	32	48
Hamburg	146 795	197	88	40	38	31	34
Hessen	541 658	191	111	25	37	18	55
Mecklenburg-Vorpommern	151 181	203	95	60	38	10	66
Niedersachsen	727 488	232	113	65	40	14	59
Nordrhein-Westfalen	1 629 571	200	76	53	50	21	52
Rheinland-Pfalz	380 714	211	118	33	38	23	50
Saarland	102 672	206	124	19	46	17	68
Sachsen	449 578	181	85	34	43	18	56
Sachsen-Anhalt	240 401	198	95	54	31	18	87
Schleswig-Holstein	254 962	257	120	66	44	26	98
Thüringen	218 552	162	86	20	43	13	110

1) Durchschnittliche Bevölkerung.

Verunglückte nach Altersjahren bei Straßenverkehrsunfällen 2010 je 100 000 Einwohner



Getötete nach Altersjahren bei Straßenverkehrsunfällen 2010
je 1 Million Einwohner



Jahrestabellen

1.4 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren 2010 nach Art der Verkehrsbeteiligung, Altersjahren und Geschlecht

Im Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt ¹⁾	Männlich					Weiblich				
		zusammen	darunter				zusammen	darunter			
			Fahrer und Mitfahrer von			Fuß- gänger		Fahrer und Mitfahrer von			Fuß- gänger
			Motorzwei- rädern	Personen- kraftwagen	Fahr- rädern			Motorzwei- rädern	Personen- kraftwagen	Fahr- rädern	
Verunglückte											
65 - 66	2 110	1 139	162	514	311	92	971	11	572	221	105
66 - 67	2 469	1 318	185	593	388	99	1 151	17	666	270	148
67 - 68	2 373	1 229	162	520	364	102	1 144	17	622	278	157
68 - 69	2 650	1 365	175	537	463	117	1 285	11	686	330	180
69 - 70	2 769	1 474	199	633	413	143	1 295	12	678	354	173
70 - 71	2 964	1 572	198	668	494	147	1 392	12	750	369	176
71 - 72	2 600	1 310	148	559	434	111	1 290	11	664	328	202
72 - 73	2 478	1 311	141	592	407	126	1 167	11	605	283	198
73 - 74	2 243	1 142	131	515	329	110	1 101	3	563	265	195
74 - 75	2 156	1 077	102	497	343	100	1 079	4	538	276	174
75 - 76	2 085	1 058	91	487	311	120	1 027	5	530	227	199
76 - 77	1 738	869	60	404	247	112	869	2	421	213	174
77 - 78	1 469	749	56	352	220	81	720	3	342	173	149
78 - 79	1 374	679	44	322	203	79	695	4	312	171	163
79 - 80	1 332	666	43	348	186	67	665	-	289	165	159
80 - 81	1 307	659	36	303	186	99	648	5	300	141	144
81 - 82	1 094	523	28	265	139	64	570	1	235	123	159
82 - 83	1 006	521	28	257	118	90	485	-	191	86	142
83 - 84	910	474	20	245	114	69	436	-	185	83	125
84 - 85	786	353	10	195	84	52	433	-	157	77	154
85 - 86	672	305	13	148	84	49	367	2	145	73	114
86 - 87	471	190	5	98	44	37	281	1	104	31	115
87 - 88	372	175	5	79	37	39	197	1	68	33	71
88 - 89	341	166	1	81	40	38	175	-	68	20	74
89 - 90	265	101	3	43	20	27	164	1	53	22	72
90 - 91	198	86	2	38	24	14	112	1	37	15	47
91 - 92	84	34	1	15	8	9	50	1	7	11	28
92 - 93	50	18	-	8	3	5	32	-	8	5	16
93 - 94	41	17	-	7	4	6	24	-	5	1	12
94 - 95	29	14	1	5	2	4	15	-	4	-	11
95 und mehr	66	27	-	10	5	9	39	-	13	2	16
Zusammen	40 502	20 621	2 050	9 338	6 025	2 217	19 879	136	9 818	4 646	3 852
Getötete											
65 - 66	39	32	5	12	9	4	7	-	5	1	1
66 - 67	23	19	6	8	3	1	4	1	2	-	1
67 - 68	29	23	1	10	7	4	6	1	2	1	2
68 - 69	36	24	1	10	9	2	12	-	7	-	5
69 - 70	52	37	2	16	13	2	15	-	7	3	5
70 - 71	48	38	8	20	5	3	10	-	5	4	1
71 - 72	44	29	4	8	10	6	15	-	6	3	6
72 - 73	37	24	2	8	8	5	13	-	6	5	2
73 - 74	40	23	3	9	6	5	17	-	7	3	7
74 - 75	47	34	4	10	12	7	13	-	8	3	2
75 - 76	44	27	3	12	4	5	17	1	6	-	9
76 - 77	46	27	-	12	4	6	19	-	10	5	4
77 - 78	37	21	1	11	6	2	16	-	7	1	7
78 - 79	32	19	1	7	5	5	13	1	4	1	7
79 - 80	40	27	4	14	6	3	13	-	6	1	6
80 - 81	38	23	2	11	6	4	15	-	8	3	4
81 - 82	41	26	1	14	5	4	15	-	8	3	4
82 - 83	45	33	3	13	10	7	12	-	5	1	5
83 - 84	40	22	-	13	3	6	18	-	10	3	4
84 - 85	39	19	-	11	5	3	20	-	4	3	12
85 - 86	18	8	-	4	4	-	10	-	2	1	7
86 - 87	19	7	-	1	1	4	12	-	3	1	8
87 - 88	20	11	1	3	1	5	9	-	3	3	2
88 - 89	24	14	-	5	2	7	10	-	6	-	4
89 - 90	9	3	-	1	-	2	6	-	3	-	3
90 - 91	10	5	-	4	1	-	5	1	2	1	1
91 - 92	4	2	-	2	-	-	2	-	-	-	2
92 - 93	2	1	-	-	-	1	1	-	-	-	1
93 - 94	2	1	-	-	1	-	1	-	1	-	-
94 - 95	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
95 und mehr	5	3	-	1	1	1	2	-	-	-	1
Zusammen	910	582	52	250	147	104	328	5	143	50	123

1) Einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

Jahrestabellen

1.4 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren 2010 nach Art der Verkehrsbeteiligung, Altersjahren und Geschlecht

Im Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt ¹⁾	Männlich					Weiblich				
		zusammen	darunter				zusammen	darunter			
			Fahrer und Mitfahrer von			Fuß- gänger		Fahrer und Mitfahrer von			Fuß- gänger
			Motorzwei- rädern	Personen- kraftwagen	Fahr- rädern			Motorzwei- rädern	Personen- kraftwagen	Fahr- rädern	
Schwerverletzte											
65 - 66	424	233	50	71	72	22	191	4	90	56	37
66 - 67	508	271	54	99	88	23	237	5	106	66	57
67 - 68	491	285	52	96	84	26	206	1	92	55	47
68 - 69	580	295	48	94	112	29	285	3	120	92	58
69 - 70	640	348	70	117	112	34	292	4	114	99	59
70 - 71	686	368	60	122	131	47	318	4	135	104	60
71 - 72	617	311	52	100	121	27	306	1	121	98	69
72 - 73	641	348	45	120	128	46	293	2	120	92	66
73 - 74	534	264	40	102	78	33	270	-	104	83	71
74 - 75	539	280	36	120	75	37	259	3	106	82	62
75 - 76	538	275	27	116	87	37	263	1	115	68	70
76 - 77	467	241	26	97	71	41	226	1	89	54	75
77 - 78	422	219	14	97	74	27	203	-	83	47	56
78 - 79	388	191	12	84	52	33	197	2	60	65	61
79 - 80	371	173	12	80	52	23	198	-	71	50	68
80 - 81	372	183	14	61	58	41	189	5	70	42	61
81 - 82	338	144	7	68	38	23	194	-	64	43	74
82 - 83	323	150	9	71	36	28	173	-	59	36	60
83 - 84	294	139	6	72	37	16	155	-	54	36	57
84 - 85	229	91	4	49	21	15	138	-	36	27	61
85 - 86	198	97	7	39	21	25	101	-	30	28	37
86 - 87	163	61	2	26	17	15	102	-	22	11	56
87 - 88	111	48	2	22	12	11	63	-	17	14	30
88 - 89	109	49	-	21	12	16	60	-	15	8	37
89 - 90	101	41	1	15	12	11	60	-	13	7	37
90 - 91	67	27	2	9	9	6	40	-	8	4	23
91 - 92	23	8	-	4	1	3	15	-	1	4	9
92 - 93	17	8	-	3	3	2	9	-	3	2	4
93 - 94	13	6	-	2	1	3	7	-	1	-	6
94 - 95	7	4	1	-	1	2	3	-	-	-	3
95 und mehr	18	8	-	-	2	5	10	-	1	2	4
Zusammen	10 229	5 166	653	1 977	1 618	707	5 063	36	1 920	1 375	1 475
Leichtverletzte											
65 - 66	1 647	874	107	431	230	66	773	7	477	164	67
66 - 67	1 938	1 028	125	486	297	75	910	11	558	204	90
67 - 68	1 853	921	109	414	273	72	932	15	528	222	108
68 - 69	2 034	1 046	126	433	342	86	988	8	559	238	117
69 - 70	2 077	1 089	127	500	288	107	988	8	557	252	109
70 - 71	2 230	1 166	130	526	358	97	1 064	8	610	261	115
71 - 72	1 939	970	92	451	303	78	969	10	537	227	127
72 - 73	1 800	939	94	464	271	75	861	9	479	186	130
73 - 74	1 669	855	88	404	245	72	814	3	452	179	117
74 - 75	1 570	763	62	367	256	56	807	1	424	191	110
75 - 76	1 503	756	61	359	220	78	747	3	409	159	120
76 - 77	1 225	601	34	295	172	65	624	1	322	154	95
77 - 78	1 010	509	41	244	140	52	501	3	252	125	86
78 - 79	954	469	31	231	146	41	485	1	248	105	95
79 - 80	921	466	27	254	128	41	454	-	212	114	85
80 - 81	897	453	20	231	122	54	444	-	222	96	79
81 - 82	715	353	20	183	96	37	361	1	163	77	81
82 - 83	638	338	16	173	72	55	300	-	127	49	77
83 - 84	576	313	14	160	74	47	263	-	121	44	64
84 - 85	518	243	6	135	58	34	275	-	117	47	81
85 - 86	456	200	6	105	59	24	256	2	113	44	70
86 - 87	289	122	3	71	26	18	167	1	79	19	51
87 - 88	241	116	2	54	24	23	125	1	48	16	39
88 - 89	208	103	1	55	26	15	105	-	47	12	33
89 - 90	155	57	2	27	8	14	98	1	37	15	32
90 - 91	121	54	-	25	14	8	67	-	27	10	23
91 - 92	57	24	1	9	7	6	33	1	6	7	17
92 - 93	31	9	-	5	-	2	22	-	5	3	11
93 - 94	26	10	-	5	2	3	16	-	3	1	6
94 - 95	22	10	-	5	1	2	12	-	4	-	8
95 und mehr	43	16	-	9	2	3	27	-	12	-	11
Zusammen	29 363	14 873	1 345	7 111	4 260	1 406	14 488	95	7 755	3 221	2 254

1) Einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

Jahrestabellen

1.5 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren 2010 nach Uhrzeit und Wochentagen

Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag	Insgesamt
Verunglückte								
0 - 0 Uhr 59	11	13	9	12	28	24	33	130
1 - 1 Uhr 59	5	-	5	9	11	9	21	60
2 - 2 Uhr 59	3	1	4	5	3	3	4	23
3 - 3 Uhr 59	4	4	7	5	5	9	1	35
4 - 4 Uhr 59	5	2	4	5	6	8	3	33
5 - 5 Uhr 59	14	14	14	10	17	20	11	100
6 - 6 Uhr 59	42	50	43	37	45	28	55	300
7 - 7 Uhr 59	132	134	124	116	114	79	32	731
8 - 8 Uhr 59	315	295	290	276	291	136	73	1 676
9 - 9 Uhr 59	528	524	518	517	572	338	182	3 179
10 - 10 Uhr 59	721	629	665	676	671	584	263	4 209
11 - 11 Uhr 59	661	642	649	641	716	678	365	4 352
12 - 12 Uhr 59	514	479	531	476	623	468	310	3 401
13 - 13 Uhr 59	476	447	490	496	552	444	368	3 273
14 - 14 Uhr 59	528	561	513	567	550	478	396	3 593
15 - 15 Uhr 59	515	581	535	606	585	428	460	3 710
16 - 16 Uhr 59	553	587	557	599	498	367	350	3 511
17 - 17 Uhr 59	550	539	488	537	453	357	358	3 282
18 - 18 Uhr 59	337	299	326	370	334	303	224	2 193
19 - 19 Uhr 59	170	173	179	201	206	184	155	1 268
20 - 20 Uhr 59	64	76	94	97	80	101	79	591
21 - 21 Uhr 59	45	64	55	86	69	52	49	420
22 - 22 Uhr 59	37	39	41	27	54	67	22	287
23 - 23 Uhr 59	12	11	20	13	36	26	27	145
Ohne Angabe	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	6 242	6 164	6 161	6 384	6 519	5 191	3 841	40 502

dar. Getötete

0 - 0 Uhr 59	-	-	-	-	1	2	1	4
1 - 1 Uhr 59	-	-	-	-	2	-	2	4
2 - 2 Uhr 59	-	-	-	1	-	-	-	1
3 - 3 Uhr 59	1	-	-	-	-	-	-	1
4 - 4 Uhr 59	-	-	-	1	-	-	-	1
5 - 5 Uhr 59	3	-	-	1	-	1	-	5
6 - 6 Uhr 59	1	2	2	2	1	1	4	13
7 - 7 Uhr 59	3	3	5	4	4	1	1	21
8 - 8 Uhr 59	7	11	8	5	5	6	2	44
9 - 9 Uhr 59	12	9	8	13	9	5	4	60
10 - 10 Uhr 59	10	8	19	15	9	9	4	74
11 - 11 Uhr 59	12	11	11	13	13	11	10	81
12 - 12 Uhr 59	8	15	10	6	8	6	10	63
13 - 13 Uhr 59	13	6	12	16	13	5	12	77
14 - 14 Uhr 59	16	9	9	8	16	11	14	83
15 - 15 Uhr 59	11	15	15	6	13	11	9	80
16 - 16 Uhr 59	23	10	7	7	12	12	6	77
17 - 17 Uhr 59	14	12	8	7	14	9	11	75
18 - 18 Uhr 59	1	5	8	10	10	9	6	49
19 - 19 Uhr 59	10	6	6	7	5	3	5	42
20 - 20 Uhr 59	1	2	3	1	-	2	4	13
21 - 21 Uhr 59	2	4	3	5	1	1	4	20
22 - 22 Uhr 59	1	2	1	2	3	5	1	15
23 - 23 Uhr 59	1	2	-	1	-	1	2	7
Ohne Angabe	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	150	132	135	131	139	111	112	910

Jahrestabellen

1.6 Beteiligte Senioren an Unfällen mit Personenschaden 2010 nach Art der Verkehrsbeteiligung, Altersgruppen und Geschlecht *)

Im Alter von ... bis unter ... Jahren	Beteiligte insgesamt	Fahrzeugführer von									Fußgänger	Sonstige
		Mofas, Mopeds	Motorrädern	Personenkraftwagen	Kraftomnibussen, Obussen	Güterkraftfahrzeugen	Landwirt. Zugmaschinen	übrigen Kraftfahrzeugen	Kraftfahrzeugen zusammen	Fahrrädern		
Alle Beteiligte												
Insgesamt	554 491	17 188	26 710	354 919	5 476	36 568	1 703	2 761	445 325	71 103	32 145	5 918
darunter:												
65 - 70	19 500	421	553	12 664	108	589	59	85	14 479	3 531	1 375	115
männlich.....	13 395	382	542	8 964	105	572	57	74	10 696	2 036	585	78
weiblich	6 105	39	11	3 700	3	17	2	11	3 783	1 495	790	37
70 - 75	18 622	371	404	12 001	53	301	90	72	13 292	3 643	1 593	94
männlich.....	12 700	348	397	8 671	52	296	87	64	9 915	2 097	625	63
weiblich	5 922	23	7	3 330	1	5	3	8	3 377	1 546	968	31
75 und mehr	21 503	326	161	13 424	6	118	82	109	14 226	3 825	3 274	178
männlich.....	14 221	306	159	10 153	6	114	79	88	10 905	2 130	1 096	90
weiblich	7 281	20	2	3 270	-	4	3	21	3 320	1 695	2 178	88
Senioren im Alter												
von 65 und mehr ...	59 625	1 118	1 118	38 089	167	1 008	231	266	41 997	10 999	6 242	387
männlich.....	40 316	1 036	1 098	27 788	163	982	223	226	31 516	6 263	2 306	231
weiblich	19 308	82	20	10 300	4	26	8	40	10 480	4 736	3 936	156
darunter: Hauptverursacher												
Insgesamt	288 297	8 620	13 213	198 175	2 271	21 749	1 023	1 533	246 584	29 669	8 829	3 215
darunter:												
65 - 70	9 884	194	236	7 307	60	375	39	49	8 260	1 305	260	59
männlich.....	6 951	179	229	5 056	58	366	38	46	5 972	807	128	44
weiblich	2 933	15	7	2 251	2	9	1	3	2 288	498	132	15
70 - 75	10 290	184	191	7 796	34	215	57	47	8 524	1 395	324	47
männlich.....	7 307	173	187	5 528	34	211	55	43	6 231	869	172	35
weiblich	2 983	11	4	2 268	-	4	2	4	2 293	526	152	12
75 und mehr	13 081	190	93	10 202	4	81	60	69	10 699	1 773	526	83
männlich.....	9 423	181	91	7 639	4	78	57	57	8 107	1 044	220	52
weiblich	3 657	9	2	2 562	-	3	3	12	2 591	729	306	31
Senioren im Alter												
von 65 und mehr ...	33 255	568	520	25 305	98	671	156	165	27 483	4 473	1 110	189
männlich.....	23 681	533	507	18 223	96	655	150	146	20 310	2 720	520	131
weiblich	9 573	35	13	7 081	2	16	6	19	7 172	1 753	590	58
Anteil der Hauptverursacher an allen Beteiligten												
Prozent												
Insgesamt	52,0	50,2	49,5	55,8	41,5	59,5	60,1	55,5	55,4	41,7	27,5	54,3
darunter:												
65 - 70	50,7	46,1	42,7	57,7	55,6	63,7	66,1	57,6	57,0	37,0	18,9	51,3
männlich.....	51,9	46,9	42,3	56,4	55,2	64,0	66,7	62,2	55,8	39,6	21,9	56,4
weiblich	48,0	38,5	63,6	60,8	66,7	52,9	50,0	27,3	60,5	33,3	16,7	40,5
70 - 75	55,3	49,6	47,3	65,0	64,2	71,4	63,3	65,3	64,1	38,3	20,3	50,0
männlich.....	57,5	49,7	47,1	63,8	65,4	71,3	63,2	67,2	62,8	41,4	27,5	55,6
weiblich	50,4	47,8	57,1	68,1	x	80,0	66,7	50,0	67,9	34,0	15,7	38,7
75 und mehr	60,8	58,3	57,8	76,0	66,7	68,6	73,2	63,3	75,2	46,4	16,1	46,6
männlich.....	66,3	59,2	57,2	75,2	66,7	68,4	72,2	64,8	74,3	49,0	20,1	57,8
weiblich	50,2	45,0	100,0	78,3	-	75,0	100,0	57,1	78,0	43,0	14,0	35,2
Senioren im Alter												
von 65 und mehr ...	55,8	50,8	46,5	66,4	58,7	66,6	67,5	62,0	65,4	40,7	17,8	48,8
männlich.....	58,7	51,4	46,2	65,6	58,9	66,7	67,3	64,6	64,4	43,4	22,5	56,7
weiblich	49,6	42,7	65,0	68,7	50,0	61,5	75,0	47,5	68,4	37,0	15,0	37,2

*) Summenzeilen

Jahrestabellen

1.7 Fehlverhalten der Fahrzeugführer bei Unfällen mit Personenschaden 2010 nach Altersgruppen und je 1 000 Beteiligte

Ursache	Insgesamt ¹⁾	Darunter im Alter von ... bis unter ... Jahren								
		15 - 18	18 - 21	21 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 65	65 - 75	75 und mehr
Insgesamt										
Beteiligte Fahrzeugführer	520 702	12 383	43 388	47 949	89 965	94 903	95 872	54 677	35 048	18 141
Fehlverhalten der Fahrzeugführer insgesamt	350 323	9 082	36 790	36 975	59 567	57 340	57 058	33 931	23 879	14 996
darunter:										
Verkehrstüchtigkeit	20 339	414	2 116	2 799	4 105	3 344	3 523	1 909	1 285	790
dar. Alkoholeinfluss	14 237	347	1 529	2 063	3 062	2 567	2 670	1 255	603	123
Einfluss anderer berauschender Mittel	1 151	20	176	274	382	163	81	32	16	6
Falsche Straßenbenutzung	24 360	1 321	2 438	2 330	3 666	3 259	3 190	2 023	1 686	987
Nicht angepasste Geschwindigkeit	55 610	1 578	9 769	8 785	11 292	8 688	7 706	3 667	1 973	1 056
Abstand	42 017	738	4 574	5 028	8 258	7 881	7 211	3 812	2 218	1 312
Überholen	12 981	386	1 188	1 326	1 991	1 930	2 054	1 239	697	407
Vorfahrt, Vorrang	50 425	1 038	4 316	4 189	7 468	8 326	8 702	5 744	4 740	3 368
Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren, Ein- und Anfahren	53 236	1 014	4 101	4 252	8 733	9 211	9 359	6 057	4 376	2 810
Falsches Verhalten gegenüber Fußgängern	14 647	124	881	972	1 877	2 376	2 510	1 756	1 435	835
Andere Fehler beim Fahrzeugführer	65 861	2 297	6 790	6 527	10 370	10 326	10 757	6 493	4 833	3 139
dar. Personenkraftwagen										
Beteiligte Fahrzeugführer	354 919	553	35 128	37 470	65 633	66 091	62 865	36 724	24 665	13 424
Fehlverhalten der Fahrzeugführer insgesamt	242 307	539	30 705	29 195	43 323	39 697	37 385	23 136	17 829	11 937
darunter:										
Verkehrstüchtigkeit	13 456	100	1 705	2 177	2 888	2 024	1 957	1 131	836	621
dar. Alkoholeinfluss	8 734	85	1 193	1 585	2 096	1 457	1 345	614	276	75
Einfluss anderer berauschender Mittel	821	8	142	204	271	101	48	24	16	6
Falsche Straßenbenutzung	9 923	30	1 592	1 248	1 591	1 285	1 256	801	734	499
Nicht angepasste Geschwindigkeit	39 719	168	8 555	7 217	8 287	5 813	4 692	2 281	1 415	881
Abstand	32 286	25	3 976	4 222	6 570	5 916	5 132	2 794	1 889	1 228
Überholen	7 955	18	905	952	1 245	1 081	1 093	749	519	350
Vorfahrt, Vorrang	40 498	37	3 850	3 597	6 139	6 874	7 089	4 761	4 085	2 901
Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren, Ein- und Anfahren	41 785	44	3 574	3 595	7 192	7 424	7 419	4 974	3 740	2 408
Falsches Verhalten gegenüber Fußgängern	11 636	5	779	826	1 489	1 922	1 985	1 403	1 297	786
Andere Fehler beim Fahrzeugführer	37 774	99	5 293	4 779	6 673	6 016	5 473	3 415	2 806	2 017
Fehlverhalten der Fahrzeugführer je 1 000 Beteiligte										
Insgesamt										
Beteiligte Fahrzeugführer	520 702	12 383	43 388	47 949	89 965	94 903	95 872	54 677	35 048	18 141
Fehlverhalten der Fahrzeugführer insgesamt	673	733	848	771	662	604	595	621	681	827
darunter:										
Verkehrstüchtigkeit	39	33	49	58	46	35	37	35	37	44
dar. Alkoholeinfluss	27	28	35	43	34	27	28	23	17	7
Einfluss anderer berauschender Mittel	2	2	4	6	4	2	1	1	-	-
Falsche Straßenbenutzung	47	107	56	49	41	34	33	37	48	54
Nicht angepasste Geschwindigkeit	107	127	225	183	126	92	80	67	56	58
Abstand	81	60	105	105	92	83	75	70	63	72
Überholen	25	31	27	28	22	20	21	23	20	22
Vorfahrt, Vorrang	97	84	99	87	83	88	91	105	135	186
Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren, Ein- und Anfahren	102	82	95	89	97	97	98	111	125	155
Falsches Verhalten gegenüber Fußgängern	28	10	20	20	21	25	26	32	41	46
Andere Fehler beim Fahrzeugführer	126	185	156	136	115	109	112	119	138	173
dar. Personenkraftwagen										
Beteiligte Fahrzeugführer	354 919	553	35 128	37 470	65 633	66 091	62 865	36 724	24 665	13 424
Fehlverhalten der Fahrzeugführer insgesamt	683	975	874	779	660	601	595	630	723	889
darunter:										
Verkehrstüchtigkeit	38	181	49	58	44	31	31	31	34	46
dar. Alkoholeinfluss	25	154	34	42	32	22	21	17	11	6
Einfluss anderer berauschender Mittel	2	14	4	5	4	2	1	1	1	-
Falsche Straßenbenutzung	28	54	45	33	24	19	20	22	30	37
Nicht angepasste Geschwindigkeit	112	304	244	193	126	88	75	62	57	66
Abstand	91	45	113	113	100	90	82	76	77	91
Überholen	22	33	26	25	19	16	17	20	21	26
Vorfahrt, Vorrang	114	67	110	96	94	104	113	130	166	216
Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren, Ein- und Anfahren	118	80	102	96	110	112	118	135	152	179
Falsches Verhalten gegenüber Fußgängern	33	9	22	22	23	29	32	38	53	59
Andere Fehler beim Fahrzeugführer	106	179	151	128	102	91	87	93	114	150

1) Einschl. ohne Angabe des Alters.

Zeitreihen

2.1 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren nach Art der Verkehrsbeteiligung und Verletzungsschwere 1978 - 2010

Jahr	zusammen	Fahrer und Mitfahrer				Fußgänger	Übrige ¹⁾
		Motorzwei- rädern	Personen- kraftwagen	Kraftomnibussen, Obussen	Fahrrädern		
Verunglückte							
1978	39 963	2 478	14 422	1 293	5 781	15 272	717
1979	36 301	2 209	12 886	1 237	5 405	13 922	642
1980	37 102	2 087	13 115	1 350	5 901	13 970	679
1981	34 437	1 755	12 054	1 288	5 632	13 091	617
1982	33 700	1 817	11 591	1 314	5 869	12 530	579
1983	34 230	1 682	12 146	1 223	6 020	12 606	553
1984	32 889	1 575	11 714	1 300	5 813	11 927	560
1985	31 105	1 360	11 385	1 191	5 755	10 891	523
1986	33 137	1 266	12 669	1 290	5 957	11 404	551
1987	31 663	1 219	12 581	1 267	5 703	10 357	536
1988	34 876	1 224	14 349	1 344	6 416	11 010	533
1989	34 653	1 158	14 535	1 282	6 882	10 246	550
1990	34 358	1 116	14 861	1 380	6 630	9 810	561
1991	33 864	1 009	14 999	1 351	6 585	9 274	646
1992	33 577	1 022	14 941	1 282	6 842	8 912	578
1993	32 529	956	15 252	1 229	6 412	8 065	615
1994	33 504	1 040	16 009	1 236	6 758	7 758	703
1995	33 597	1 055	16 427	1 220	6 857	7 309	729
1996	32 828	1 016	16 459	1 219	6 452	7 013	669
1997	34 508	1 282	17 167	1 286	7 096	6 962	715
1998	34 286	1 237	17 335	1 261	6 864	6 890	699
1999	36 747	1 310	18 223	1 371	7 902	7 158	783
2000	37 638	1 492	18 508	1 329	8 478	6 883	948
2001	38 349	1 548	19 015	1 360	8 592	6 977	857
2002	38 703	1 647	19 493	1 202	8 855	6 617	889
2003	40 136	1 846	19 616	1 333	9 798	6 601	942
2004	40 315	1 833	19 708	1 342	9 714	6 767	951
2005	41 943	2 035	20 110	1 306	10 683	6 812	997
2006	42 882	2 215	20 380	1 280	11 191	6 745	1 071
2007	45 070	2 289	21 098	1 361	12 226	7 069	1 027
2008	44 527	2 388	20 130	1 275	12 546	7 136	1 052
2009	44 649	2 406	20 623	1 394	12 263	6 930	1 033
2010	40 502	2 186	19 158	1 309	10 671	6 069	1 109
Getötete							
1978	3 969	203	826	10	622	2 264	44
1979	3 278	187	677	17	520	1 832	45
1980	3 196	163	658	31	534	1 779	31
1981	2 782	135	585	6	488	1 539	29
1982	2 847	156	598	12	512	1 520	49
1983	2 765	143	619	11	466	1 492	34
1984	2 585	104	583	17	430	1 427	24
1985	2 042	93	471	2	349	1 106	21
1986	2 289	91	540	11	347	1 274	26
1987	1 896	57	444	6	312	1 046	31
1988	2 053	85	507	11	339	1 097	14
1989	2 054	84	530	3	385	1 032	20
1990	1 979	67	553	6	360	966	27
1991	1 853	52	574	10	316	873	28
1992	1 767	58	566	24	308	783	28
1993	1 612	54	544	7	284	705	18
1994	1 604	48	561	8	290	658	39
1995	1 521	58	613	4	277	548	21
1996	1 350	39	592	7	198	491	23
1997	1 381	48	551	4	261	492	25
1998	1 328	54	544	1	237	465	27
1999	1 306	30	563	5	257	426	25
2000	1 311	64	516	3	265	433	30
2001	1 283	53	506	4	265	432	23
2002	1 236	57	513	6	235	385	40
2003	1 329	55	564	9	275	392	34
2004	1 201	50	494	3	224	394	36
2005	1 162	47	471	2	282	336	24
2006	1 154	70	458	3	233	360	30
2007	1 153	72	481	13	193	357	37
2008	1 066	60	437	5	218	325	21
2009	1 104	46	444	7	231	335	41
2010	910	57	393	7	197	227	29

1) Straßenbahnen, Eisenbahnen, bespannte Fuhrwerke, sonstige und unbekannte Fahrzeuge, Handwagen, Tierführer, Treiber und andere Personen.

Zeitreihen

2.1 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren nach Art der Verkehrsbeteiligung und Verletzungsschwere 1978 - 2010

Jahr	zusammen	Fahrer und Mitfahrer von				Fußgänger	Übrige ¹⁾
		Motorzwei- rädern	Personen- kraftwagen	Kraftomnibussen, Obussen	Fahrrädern		
Verletzte							
1978	35 994	2 275	13 596	1 283	5 159	13 008	673
1979	33 023	2 022	12 209	1 220	4 885	12 090	597
1980	33 906	1 924	12 457	1 319	5 367	12 191	648
1981	31 655	1 620	11 469	1 282	5 144	11 552	588
1982	30 853	1 661	10 993	1 302	5 357	11 010	530
1983	31 465	1 539	11 527	1 212	5 554	11 114	519
1984	30 304	1 471	11 131	1 283	5 383	10 500	536
1985	29 063	1 267	10 914	1 189	5 406	9 785	502
1986	30 848	1 175	12 129	1 279	5 610	10 130	525
1987	29 767	1 162	12 137	1 261	5 391	9 311	505
1988	32 823	1 139	13 842	1 333	6 077	9 913	519
1989	32 599	1 074	14 005	1 279	6 497	9 214	530
1990	32 379	1 049	14 308	1 374	6 270	8 844	534
1991	32 011	957	14 425	1 341	6 269	8 401	618
1992	31 810	964	14 375	1 258	6 534	8 129	550
1993	30 917	902	14 708	1 222	6 128	7 360	597
1994	31 900	992	15 448	1 228	6 468	7 100	664
1995	32 076	997	15 814	1 216	6 580	6 761	708
1996	31 478	977	15 867	1 212	6 254	6 522	646
1997	33 127	1 234	16 616	1 282	6 835	6 470	690
1998	32 958	1 183	16 791	1 260	6 627	6 425	672
1999	35 441	1 280	17 660	1 366	7 645	6 732	758
2000	36 327	1 428	17 992	1 326	8 213	6 450	918
2001	37 066	1 495	18 509	1 356	8 327	6 545	834
2002	37 467	1 590	18 980	1 196	8 620	6 232	849
2003	38 807	1 791	19 052	1 324	9 523	6 209	908
2004	39 114	1 783	19 214	1 339	9 490	6 373	915
2005	40 781	1 988	19 639	1 304	10 401	6 476	973
2006	41 728	2 145	19 922	1 277	10 958	6 385	1 041
2007	43 917	2 217	20 617	1 348	12 033	6 712	990
2008	43 461	2 328	19 693	1 270	12 328	6 811	1 031
2009	43 545	2 360	20 179	1 387	12 032	6 595	992
2010	39 592	2 129	18 765	1 302	10 474	5 842	1 080
davon:							
Schwerletzte							
1991	11 556	420	3 850	193	2 550	4 378	165
1992	11 336	379	3 885	178	2 552	4 190	152
1993	10 710	372	3 910	153	2 358	3 754	163
1994	11 044	420	4 072	188	2 561	3 610	193
1995	10 812	419	4 181	178	2 529	3 299	206
1996	10 488	398	4 093	174	2 440	3 203	180
1997	10 660	475	4 153	149	2 484	3 200	199
1998	10 532	422	4 222	147	2 462	3 102	177
1999	11 030	516	4 201	237	2 692	3 185	199
2000	10 842	544	4 172	166	2 775	2 948	237
2001	10 666	517	4 152	146	2 646	2 994	211
2002	10 301	579	4 073	134	2 698	2 609	208
2003	10 353	644	3 953	159	2 782	2 595	220
2004	10 579	600	4 105	156	2 833	2 649	236
2005	10 752	681	4 029	143	2 989	2 662	248
2006	10 806	707	4 108	139	3 117	2 476	259
2007	11 303	694	4 077	173	3 431	2 681	247
2008	11 314	701	4 068	124	3 503	2 643	275
2009	11 197	763	4 107	133	3 501	2 452	241
2010	10 229	689	3 897	183	2 993	2 182	285
Leichtverletzte							
1991	20 455	537	10 575	1 148	3 719	4 023	453
1992	20 474	585	10 490	1 080	3 982	3 939	398
1993	20 207	530	10 798	1 069	3 770	3 606	434
1994	20 856	572	11 376	1 040	3 907	3 490	471
1995	21 264	578	11 633	1 038	4 051	3 462	502
1996	20 990	579	11 774	1 038	3 814	3 319	466
1997	22 467	759	12 463	1 133	4 351	3 270	491
1998	22 426	761	12 569	1 113	4 165	3 323	495
1999	24 411	764	13 459	1 129	4 953	3 547	559
2000	25 485	884	13 820	1 160	5 438	3 502	681
2001	26 400	978	14 357	1 210	5 681	3 551	623
2002	27 166	1 011	14 907	1 062	5 922	3 623	641
2003	28 454	1 147	15 099	1 165	6 741	3 614	688
2004	28 535	1 183	15 109	1 183	6 657	3 724	679
2005	30 029	1 307	15 610	1 161	7 412	3 814	725
2006	30 922	1 438	15 814	1 138	7 841	3 909	782
2007	32 614	1 523	16 540	1 175	8 602	4 031	743
2008	32 147	1 627	15 625	1 146	8 825	4 168	756
2009	32 348	1 597	16 072	1 254	8 531	4 143	751
2010	29 363	1 440	14 868	1 119	7 481	3 660	795

1) Straßenbahnen, Eisenbahnen, bespannte Fuhrwerke, sonstige und unbekannte Fahrzeuge, Handwagen, Tierführer, Treiber und andere Personen.

Zeitreihen

2.2 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren nach Art der Verkehrsbeteiligung und Ortslage

1991 - 2010

Jahr	Insgesamt	Fahrer und Mitfahrer von							Fußgänger	Übrige ¹⁾
		Kraftfahr- zeugen zusammen	darunter					Fahrrädern		
			Mofas	Mopeds	Motorrädern	Personen- kraftwagen	Kraftomni- bussen, Obussen			
Innerhalb von Ortschaften										
1991	23 251	8 600	325	267	145	6 622	1 094	5 613	8 787	251
1992	23 141	8 585	334	237	148	6 660	1 050	5 852	8 503	201
1993	21 734	8 328	324	254	123	6 442	1 047	5 495	7 657	254
1994	22 211	8 752	340	257	151	6 879	968	5 833	7 376	250
1995	22 121	9 005	318	235	192	7 095	998	5 900	6 931	285
1996	21 491	9 012	321	232	185	7 143	985	5 550	6 659	270
1997	22 640	9 581	359	295	272	7 472	1 028	6 165	6 622	272
1998	22 525	9 705	378	272	241	7 617	1 048	5 977	6 567	276
1999	24 399	10 359	362	296	288	8 110	1 134	6 875	6 854	311
2000	24 938	10 701	410	307	333	8 315	1 140	7 358	6 536	343
2001	25 458	11 094	408	335	370	8 691	1 091	7 406	6 654	304
2002	25 906	11 554	411	356	416	9 126	1 047	7 723	6 305	324
2003	27 092	11 947	486	334	508	9 286	1 116	8 554	6 281	310
2004	27 485	12 215	455	340	556	9 512	1 148	8 451	6 458	361
2005	29 219	12 866	463	380	637	10 002	1 139	9 501	6 489	363
2006	29 931	13 218	468	463	661	10 191	1 193	9 884	6 418	411
2007	31 950	14 006	459	490	754	10 820	1 248	10 783	6 783	378
2008	32 088	13 738	458	508	777	10 553	1 162	11 137	6 824	389
2009	32 032	14 076	453	551	815	10 751	1 249	10 897	6 647	412
2010	28 587	12 834	428	463	700	9 854	1 148	9 430	5 848	475
Außerhalb von Ortschaften										
1991	10 613	9 126	115	89	68	8 377	257	972	487	28
1992	10 436	9 006	120	106	77	8 281	232	990	409	31
1993	10 795	9 443	109	83	63	8 810	182	917	408	27
1994	11 293	9 955	116	98	78	9 130	268	925	382	31
1995	11 476	10 106	113	84	113	9 332	222	957	378	35
1996	11 337	10 052	104	81	93	9 316	234	902	354	29
1997	11 868	10 552	137	96	123	9 695	258	931	340	45
1998	11 761	10 521	128	94	124	9 718	213	887	323	30
1999	12 348	10 969	130	87	147	10 113	237	1 027	304	48
2000	12 700	11 151	143	106	193	10 193	189	1 120	347	82
2001	12 891	11 332	132	89	214	10 324	269	1 186	323	50
2002	12 797	11 314	111	81	272	10 367	155	1 132	312	39
2003	13 044	11 426	131	87	300	10 330	217	1 244	320	54
2004	12 830	11 202	120	73	289	10 196	194	1 263	309	56
2005	12 724	11 159	126	86	343	10 108	167	1 182	323	60
2006	12 951	11 253	126	108	389	10 189	87	1 307	327	64
2007	13 120	11 346	92	102	392	10 278	113	1 443	286	45
2008	12 439	10 671	129	132	384	9 577	113	1 409	312	47
2009	12 617	10 900	92	107	388	9 872	145	1 366	283	68
2010	11 915	10 405	101	105	389	9 304	161	1 241	221	48
Innerhalb und außerhalb von Ortschaften										
1991	33 864	17 726	440	356	213	14 999	1 351	6 585	9 274	279
1992	33 577	17 591	454	343	225	14 941	1 282	6 842	8 912	232
1993	32 529	17 771	433	337	186	15 252	1 229	6 412	8 065	281
1994	33 504	18 707	456	355	229	16 009	1 236	6 758	7 758	281
1995	33 597	19 111	431	319	305	16 427	1 220	6 857	7 309	320
1996	32 828	19 064	425	313	278	16 459	1 219	6 452	7 013	299
1997	34 508	20 133	496	391	395	17 167	1 286	7 096	6 962	317
1998	34 286	20 226	506	366	365	17 335	1 261	6 864	6 890	306
1999	36 747	21 328	492	383	435	18 223	1 371	7 902	7 158	359
2000	37 638	21 852	553	413	526	18 508	1 329	8 478	6 883	425
2001	38 349	22 426	540	424	584	19 015	1 360	8 592	6 977	354
2002	38 703	22 868	522	437	688	19 493	1 202	8 855	6 617	363
2003	40 136	23 373	617	421	808	19 616	1 333	9 798	6 601	364
2004	40 315	23 417	575	413	845	19 708	1 342	9 714	6 767	417
2005	41 943	24 025	589	466	980	20 110	1 306	10 683	6 812	423
2006	42 882	24 471	594	571	1 050	20 380	1 280	11 191	6 745	475
2007	45 070	25 352	551	592	1 146	21 098	1 361	12 226	7 069	423
2008	44 527	24 409	587	640	1 161	20 130	1 275	12 546	7 136	436
2009	44 649	24 976	545	658	1 203	20 623	1 394	12 263	6 930	480
2010	40 502	23 239	529	568	1 089	19 158	1 309	10 671	6 069	523

1) Straßenbahnen, Eisenbahnen, bespannte Fuhrwerke, sonstige und unbekannte Fahrzeuge, Handwagen, Tierführer, Treiber und andere Personen.

Zeitreihen

2.3 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren nach Art der Verkehrsbeteiligung und Geschlecht

1991 - 2010

Jahr	Insgesamt ¹⁾	Männlich					Weiblich				
		zusammen	darunter				zusammen	darunter			
			Fahrer und Mitfahrer von			Fußgänger		Fahrer und Mitfahrer von			Fußgänger
			Personen- kraftwagen	Motorzwei- rädern	Fahrrädern			Personen- kraftwagen	Motorzwei- rädern	Fahrrädern	

Verunglückte

1991	33 864	14 089	6 787	904	3 108	2 711	19 746	8 205	104	3 470	6 550
1992	33 577	14 310	6 816	907	3 317	2 732	19 203	8 114	114	3 506	6 147
1993	32 529	13 894	6 954	847	3 047	2 497	18 593	8 288	108	3 354	5 548
1994	33 504	14 308	7 345	901	3 237	2 228	19 156	8 656	139	3 507	5 512
1995	33 597	14 695	7 572	939	3 291	2 258	18 847	8 840	116	3 549	5 029
1996	32 828	14 334	7 593	883	3 104	2 163	18 453	8 856	133	3 332	4 835
1997	34 508	15 309	7 869	1 148	3 463	2 160	19 156	9 278	134	3 624	4 789
1998	34 286	15 430	8 115	1 127	3 442	2 146	18 829	9 211	109	3 419	4 730
1999	36 747	16 436	8 462	1 181	3 850	2 252	20 292	9 758	128	4 046	4 897
2000	37 638	17 315	8 569	1 347	4 374	2 230	20 299	9 930	142	4 101	4 645
2001	38 349	17 967	8 896	1 413	4 542	2 303	20 371	10 118	135	4 047	4 667
2002	38 703	18 413	9 192	1 484	4 679	2 255	20 269	10 294	161	4 172	4 355
2003	40 136	19 480	9 365	1 655	5 310	2 288	20 627	10 238	191	4 482	4 306
2004	40 315	19 524	9 358	1 706	5 335	2 274	20 733	10 321	127	4 377	4 471
2005	41 943	20 756	9 698	1 872	5 942	2 335	21 140	10 394	162	4 731	4 463
2006	42 882	21 383	9 824	2 032	6 221	2 398	21 470	10 546	182	4 964	4 338
2007	45 070	22 551	10 012	2 128	6 901	2 601	22 491	11 070	159	5 322	4 462
2008	44 527	22 487	9 663	2 223	7 055	2 614	22 026	10 462	165	5 489	4 515
2009	44 649	22 434	9 843	2 248	6 818	2 557	22 215	10 780	158	5 445	4 373
2010	40 502	20 621	9 338	2 050	6 025	2 217	19 879	9 818	136	4 646	3 852

Getötete

1991	1 853	914	341	46	191	315	939	233	6	125	558
1992	1 767	911	327	53	189	316	854	239	5	118	466
1993	1 612	857	310	51	177	297	752	234	3	106	406
1994	1 604	805	328	46	181	222	796	233	2	108	434
1995	1 521	833	386	51	158	217	686	226	7	119	330
1996	1 350	735	363	32	127	195	613	229	7	71	294
1997	1 381	732	318	47	158	190	649	233	1	103	302
1998	1 328	732	333	50	147	181	596	211	4	90	284
1999	1 306	735	345	30	173	171	570	218	-	83	255
2000	1 311	719	286	57	165	187	591	230	7	100	245
2001	1 283	724	306	53	167	179	558	200	-	98	252
2002	1 236	664	296	55	146	139	572	217	2	89	246
2003	1 329	774	337	49	186	168	554	226	6	89	224
2004	1 201	651	279	48	141	153	550	215	2	83	241
2005	1 162	685	287	45	187	147	477	184	2	95	189
2006	1 154	694	273	66	164	163	460	185	4	69	197
2007	1 153	685	303	69	116	161	468	178	3	77	196
2008	1 066	624	267	59	142	135	442	170	1	76	190
2009	1 104	648	252	43	158	157	456	192	3	73	178
2010	910	582	250	52	147	104	328	143	5	50	123

1) Einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

Zeitreihen

2.3 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren nach Art der Verkehrsbeteiligung und Geschlecht 1991 - 2010

Jahr	Insgesamt ¹⁾	Männlich					Weiblich				
		zusammen	darunter				zusammen	darunter			
			Fahrer und Mitfahrer von			Fußgänger		Fahrer und Mitfahrer von			Fußgänger
			Personen- kraftwagen	Motorzwei- rädern	Fahrrädern			Personen- kraftwagen	Motorzwei- rädern	Fahrrädern	
Schwerverletzte											
1991	11 556	4 574	1 820	376	1 083	1 163	6 970	2 029	43	1 465	3 208
1992	11 336	4 486	1 776	330	1 127	1 129	6 831	2 106	49	1 419	3 051
1993	10 710	4 319	1 849	319	1 018	1 010	6 377	2 060	53	1 336	2 735
1994	11 044	4 459	1 912	359	1 133	902	6 568	2 157	61	1 424	2 698
1995	10 812	4 531	1 987	372	1 152	865	6 257	2 189	47	1 370	2 422
1996	10 488	4 391	1 952	353	1 080	870	6 091	2 140	45	1 357	2 331
1997	10 660	4 507	1 972	420	1 099	873	6 142	2 176	55	1 383	2 323
1998	10 532	4 572	2 070	384	1 113	876	5 948	2 149	38	1 346	2 220
1999	11 030	4 802	2 046	457	1 208	923	6 221	2 154	58	1 482	2 259
2000	10 842	4 835	2 023	494	1 307	841	6 001	2 149	50	1 467	2 102
2001	10 666	4 825	2 054	478	1 272	851	5 836	2 098	39	1 371	2 141
2002	10 301	4 769	2 023	524	1 279	778	5 529	2 048	55	1 419	1 830
2003	10 353	4 893	1 966	584	1 369	782	5 450	1 984	60	1 412	1 809
2004	10 579	5 013	2 022	550	1 452	814	5 549	2 075	50	1 380	1 828
2005	10 752	5 207	2 049	625	1 533	795	5 533	1 976	56	1 452	1 863
2006	10 806	5 287	2 118	646	1 593	738	5 514	1 989	60	1 523	1 736
2007	11 303	5 488	1 981	641	1 802	852	5 808	2 093	51	1 629	1 827
2008	11 314	5 537	2 039	655	1 811	834	5 772	2 028	46	1 691	1 806
2009	11 197	5 493	2 052	712	1 802	756	5 704	2 055	51	1 699	1 696
2010	10 229	5 166	1 977	653	1 618	707	5 063	1 920	36	1 375	1 475
Leichtverletzte											
1991	20 455	8 601	4 626	482	1 834	1 233	11 837	5 943	55	1 880	2 784
1992	20 474	8 913	4 713	524	2 001	1 287	11 518	5 769	60	1 969	2 630
1993	20 207	8 718	4 795	477	1 852	1 190	11 464	5 994	52	1 912	2 407
1994	20 856	9 044	5 105	496	1 923	1 104	11 792	6 266	76	1 975	2 380
1995	21 264	9 331	5 199	516	1 981	1 176	11 904	6 425	62	2 060	2 277
1996	20 990	9 208	5 278	498	1 897	1 098	11 749	6 487	81	1 904	2 210
1997	22 467	10 070	5 579	681	2 206	1 097	12 365	6 869	78	2 138	2 164
1998	22 426	10 126	5 712	693	2 182	1 089	12 285	6 851	67	1 983	2 226
1999	24 411	10 899	6 071	694	2 469	1 158	13 501	7 386	70	2 481	2 383
2000	25 485	11 761	6 260	796	2 902	1 202	13 707	7 551	85	2 534	2 298
2001	26 400	12 418	6 536	882	3 103	1 273	13 977	7 820	96	2 578	2 274
2002	27 166	12 980	6 873	905	3 254	1 338	14 168	8 029	104	2 664	2 279
2003	28 454	13 813	7 062	1 022	3 755	1 338	14 623	8 028	125	2 981	2 273
2004	28 535	13 860	7 057	1 108	3 742	1 307	14 634	8 031	75	2 914	2 402
2005	30 029	14 864	7 362	1 202	4 222	1 393	15 130	8 234	104	3 184	2 411
2006	30 922	15 402	7 433	1 320	4 464	1 497	15 496	8 372	118	3 372	2 405
2007	32 614	16 378	7 728	1 418	4 983	1 588	16 215	8 799	105	3 616	2 439
2008	32 147	16 326	7 357	1 509	5 102	1 645	15 812	8 264	118	3 722	2 519
2009	32 348	16 293	7 539	1 493	4 858	1 644	16 055	8 533	104	3 673	2 499
2010	29 363	14 873	7 111	1 345	4 260	1 406	14 488	7 755	95	3 221	2 254

1) Einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

Zeitreihen

2.4 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren nach Art der Verkehrsbeteiligung, Altersgruppen und Geschlecht 1991 - 2010

Jahr	Insgesamt ¹⁾	Männlich					Weiblich				
		zusammen	darunter				zusammen	darunter			
			Fahrer und Mitfahrer von			Fuß- gänger		Fahrer und Mitfahrer von			Fuß- gänger
			Personen- kraftwagen	Motor- zwei- rädern	Fahr- rädern			Personen- kraftwagen	Motor- zwei- rädern	Fahr- rädern	

Insgesamt

1991	33 864	14 089	6 787	904	3 108	2 711	19 746	8 205	104	3 470	6 550
1992	33 577	14 310	6 816	907	3 317	2 732	19 203	8 114	114	3 506	6 147
1993	32 529	13 894	6 954	847	3 047	2 497	18 593	8 288	108	3 354	5 548
1994	33 504	14 308	7 345	901	3 237	2 228	19 156	8 656	139	3 507	5 512
1995	33 597	14 695	7 572	939	3 291	2 258	18 847	8 840	116	3 549	5 029
1996	32 828	14 334	7 593	883	3 104	2 163	18 453	8 856	133	3 332	4 835
1997	34 508	15 309	7 869	1 148	3 463	2 160	19 156	9 278	134	3 624	4 789
1998	34 286	15 430	8 115	1 127	3 442	2 146	18 829	9 211	109	3 419	4 730
1999	36 747	16 436	8 462	1 181	3 850	2 252	20 292	9 758	128	4 046	4 897
2000	37 638	17 315	8 569	1 347	4 374	2 230	20 299	9 930	142	4 101	4 645
2001	38 349	17 967	8 896	1 413	4 542	2 303	20 371	10 118	135	4 047	4 667
2002	38 703	18 413	9 192	1 484	4 679	2 255	20 269	10 294	161	4 172	4 355
2003	40 136	19 480	9 365	1 655	5 310	2 288	20 627	10 238	191	4 482	4 306
2004	40 315	19 524	9 358	1 706	5 335	2 274	20 733	10 321	127	4 377	4 471
2005	41 943	20 756	9 698	1 872	5 942	2 335	21 140	10 394	162	4 731	4 463
2006	42 882	21 383	9 824	2 032	6 221	2 398	21 470	10 546	182	4 964	4 338
2007	45 070	22 551	10 012	2 128	6 901	2 601	22 491	11 070	159	5 322	4 462
2008	44 527	22 487	9 663	2 223	7 055	2 614	22 026	10 462	165	5 489	4 515
2009	44 649	22 434	9 843	2 248	6 818	2 557	22 215	10 780	158	5 445	4 373
2010	40 502	20 621	9 338	2 050	6 025	2 217	19 879	9 818	136	4 646	3 852

davon 65 bis unter 70 Jahren

1991	11 322	4 922	2 749	350	1 008	620	6 389	3 362	58	1 333	1 245
1992	11 215	5 037	2 713	362	1 101	651	6 157	3 298	55	1 364	1 082
1993	10 902	5 090	2 828	331	1 083	652	5 802	3 225	56	1 195	989
1994	11 401	5 372	3 005	367	1 189	576	6 019	3 394	72	1 217	994
1995	11 637	5 664	3 121	433	1 242	612	5 953	3 389	50	1 252	913
1996	11 533	5 717	3 212	426	1 196	633	5 798	3 369	62	1 186	827
1997	11 965	5 970	3 174	564	1 347	599	5 977	3 526	71	1 244	813
1998	11 786	5 970	3 171	549	1 393	606	5 807	3 400	48	1 115	875
1999	12 461	6 211	3 173	566	1 509	676	6 246	3 576	49	1 335	922
2000	12 974	6 614	3 224	691	1 750	620	6 348	3 676	49	1 393	875
2001	13 517	6 995	3 379	724	1 931	654	6 519	3 841	52	1 375	891
2002	13 927	7 221	3 503	806	1 889	678	6 697	3 968	71	1 495	820
2003	15 055	7 842	3 643	863	2 266	683	7 201	4 161	92	1 700	859
2004	15 407	7 999	3 621	920	2 324	755	7 389	4 261	63	1 704	944
2005	16 118	8 498	3 671	1 006	2 662	750	7 604	4 221	95	1 911	990
2006	16 314	8 560	3 656	1 093	2 642	769	7 746	4 302	98	1 988	985
2007	16 572	8 819	3 673	1 102	2 856	809	7 743	4 306	75	1 993	983
2008	15 642	8 285	3 356	1 104	2 715	725	7 354	3 883	86	2 115	892
2009	14 825	7 754	3 227	1 057	2 478	644	7 071	3 801	81	1 941	877
2010	12 371	6 525	2 797	883	1 939	553	5 846	3 224	68	1 453	763

1) Einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

Zeitreihen

2.4 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren nach Art der Verkehrsbeteiligung, Altersgruppen und Geschlecht
1991 - 2010

Jahr	Insgesamt ¹⁾	Männlich					Weiblich				
		zusammen	darunter				zusammen	darunter			
			Fahrer und Mitfahrer von			Fuß- gänger		Fahrer und Mitfahrer von			Fuß- gänger
			Personen- kraftwagen	Motor- zwei- rädern	Fahr- rädern			Personen- kraftwagen	Motor- zwei- rädern	Fahr- rädern	

davon 70 bis unter 75 Jahren

1991	8 137	3 267	1 697	239	706	489	4 861	2 265	31	981	1 232
1992	8 764	3 658	1 910	230	802	589	5 089	2 361	40	1 059	1 285
1993	9 152	3 683	2 015	260	723	531	5 458	2 626	31	1 134	1 285
1994	9 971	4 025	2 219	270	870	483	5 933	2 829	42	1 262	1 389
1995	9 728	4 027	2 238	237	867	528	5 691	2 830	41	1 228	1 212
1996	8 998	3 707	2 041	214	838	469	5 282	2 678	43	1 097	1 112
1997	9 494	4 042	2 200	304	895	479	5 445	2 859	36	1 129	1 080
1998	9 365	4 159	2 340	294	860	507	5 199	2 729	32	1 103	982
1999	10 331	4 723	2 545	346	1 120	534	5 602	2 827	46	1 295	1 062
2000	10 479	4 986	2 528	368	1 284	585	5 488	2 822	53	1 193	1 010
2001	10 409	5 031	2 587	420	1 255	539	5 377	2 865	48	1 175	936
2002	10 456	5 142	2 603	425	1 383	533	5 308	2 846	47	1 153	942
2003	10 373	5 214	2 547	441	1 442	571	5 156	2 682	54	1 227	875
2004	10 083	5 021	2 444	444	1 412	529	5 045	2 624	33	1 157	900
2005	10 541	5 370	2 582	480	1 531	536	5 160	2 688	39	1 248	870
2006	11 144	5 732	2 677	547	1 687	578	5 407	2 800	54	1 334	892
2007	12 151	6 166	2 735	616	1 994	597	5 976	3 076	56	1 523	959
2008	12 605	6 495	2 731	714	2 108	705	6 107	3 068	47	1 630	1 016
2009	13 228	6 735	2 894	732	2 153	712	6 493	3 345	46	1 706	1 030
2010	12 441	6 412	2 831	720	2 007	594	6 029	3 120	41	1 521	945

davon 75 und älter

1991	14 405	5 900	2 341	315	1 394	1 602	8 496	2 578	15	1 156	4 073
1992	13 598	5 615	2 193	315	1 414	1 492	7 957	2 455	19	1 083	3 780
1993	12 475	5 121	2 111	256	1 241	1 314	7 333	2 437	21	1 025	3 274
1994	12 132	4 911	2 121	264	1 178	1 169	7 204	2 433	25	1 028	3 129
1995	12 232	5 004	2 213	269	1 182	1 118	7 203	2 621	25	1 069	2 904
1996	12 297	4 910	2 340	243	1 070	1 061	7 373	2 809	28	1 049	2 896
1997	13 049	5 297	2 495	280	1 221	1 082	7 734	2 893	27	1 251	2 896
1998	13 135	5 301	2 604	284	1 189	1 033	7 823	3 082	29	1 201	2 873
1999	13 955	5 502	2 744	269	1 221	1 042	8 444	3 355	33	1 416	2 913
2000	14 185	5 715	2 817	288	1 340	1 025	8 463	3 432	40	1 515	2 760
2001	14 423	5 941	2 930	269	1 356	1 110	8 475	3 412	35	1 497	2 840
2002	14 320	6 050	3 086	253	1 407	1 044	8 264	3 480	43	1 524	2 593
2003	14 708	6 424	3 175	351	1 602	1 034	8 270	3 395	45	1 555	2 572
2004	14 825	6 504	3 293	342	1 599	990	8 299	3 436	31	1 516	2 627
2005	15 284	6 888	3 445	386	1 749	1 049	8 376	3 485	28	1 572	2 603
2006	15 424	7 091	3 491	392	1 892	1 051	8 317	3 444	30	1 642	2 461
2007	16 347	7 566	3 604	410	2 051	1 195	8 772	3 688	28	1 806	2 520
2008	16 280	7 707	3 576	405	2 232	1 184	8 565	3 511	32	1 744	2 607
2009	16 596	7 945	3 722	459	2 187	1 201	8 651	3 634	31	1 798	2 466
2010	15 690	7 684	3 710	447	2 079	1 070	8 004	3 474	27	1 672	2 144

1) Einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

Zeitreihen

2.4 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren nach Art der Verkehrsbeteiligung, Altersgruppen und Geschlecht
1991 - 2010

Jahr	Insgesamt ¹⁾	Männlich					Weiblich				
		zusammen	darunter				zusammen	darunter			
			Fahrer und Mitfahrer von			Fuß- gänger		Fahrer und Mitfahrer von			Fuß- gänger
			Personen- kraftwagen	Motor- zwei- rädern	Fahr- rädern			Personen- kraftwagen	Motor- zwei- rädern	Fahr- rädern	

dar. Getötete Insgesamt

1991	1 853	914	341	46	191	315	939	233	6	125	558
1992	1 767	911	327	53	189	316	854	239	5	118	466
1993	1 612	857	310	51	177	297	752	234	3	106	406
1994	1 604	805	328	46	181	222	796	233	2	108	434
1995	1 521	833	386	51	158	217	686	226	7	119	330
1996	1 350	735	363	32	127	195	613	229	7	71	294
1997	1 381	732	318	47	158	190	649	233	1	103	302
1998	1 328	732	333	50	147	181	596	211	4	90	284
1999	1 306	735	345	30	173	171	570	218	-	83	255
2000	1 311	719	286	57	165	187	591	230	7	100	245
2001	1 283	724	306	53	167	179	558	200	-	98	252
2002	1 236	664	296	55	146	139	572	217	2	89	246
2003	1 329	774	337	49	186	168	554	226	6	89	224
2004	1 201	651	279	48	141	153	550	215	2	83	241
2005	1 162	685	287	45	187	147	477	184	2	95	189
2006	1 154	694	273	66	164	163	460	185	4	69	197
2007	1 153	685	303	69	116	161	468	178	3	77	196
2008	1 066	624	267	59	142	135	442	170	1	76	190
2009	1 104	648	252	43	158	157	456	192	3	73	178
2010	910	582	250	52	147	104	328	143	5	50	123

davon 65 bis unter 70 Jahren

1991	376	200	105	12	38	39	176	68	4	41	58
1992	374	218	106	15	35	55	156	60	4	36	44
1993	351	200	80	15	48	49	149	75	1	25	47
1994	349	209	114	10	43	34	138	66	1	22	46
1995	368	242	123	23	46	44	126	58	2	26	38
1996	312	216	112	10	41	43	96	44	-	17	31
1997	317	198	92	21	49	29	119	64	-	26	28
1998	307	210	104	26	42	30	97	52	2	17	26
1999	320	211	109	8	50	36	108	58	-	19	27
2000	306	195	68	22	54	41	111	63	-	21	27
2001	273	181	82	18	42	32	91	50	-	20	21
2002	303	186	79	22	45	25	117	60	1	31	24
2003	326	220	90	19	48	41	106	56	3	18	27
2004	315	201	83	22	47	37	114	58	-	19	33
2005	277	187	66	21	65	26	90	44	1	26	16
2006	281	188	77	29	42	29	93	51	1	14	27
2007	283	189	81	25	30	37	94	48	2	21	21
2008	238	162	67	28	29	30	76	42	1	18	14
2009	232	157	55	19	39	28	75	38	2	15	19
2010	179	135	56	15	41	13	44	23	2	5	14

1) Einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

Zeitreihen

2.4 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren nach Art der Verkehrsbeteiligung, Altersgruppen und Geschlecht 1991 - 2010

Jahr	Insgesamt ¹⁾	Männlich					Weiblich				
		zusammen	darunter				zusammen	darunter			
			Fahrer und Mitfahrer von			Fuß- gänger		Fahrer und Mitfahrer von			Fuß- gänger
			Personen- kraftwagen	Motor- zwei- rädern	Fahr- rädern			Personen- kraftwagen	Motor- zwei- rädern	Fahr- rädern	

davon 70 bis unter 75 Jahren

1991	336	147	65	8	28	42	189	63	1	31	94
1992	372	193	85	14	39	51	178	64	-	32	77
1993	378	198	102	14	29	49	180	70	1	35	73
1994	415	193	83	11	50	40	222	73	1	48	92
1995	373	193	107	15	30	36	180	70	4	42	64
1996	285	143	81	7	18	32	142	61	6	28	43
1997	310	161	86	12	26	33	149	67	1	26	52
1998	295	172	83	11	38	36	123	48	-	31	41
1999	318	199	96	11	47	42	119	46	-	28	42
2000	323	197	84	23	44	39	126	57	3	25	37
2001	297	182	81	17	42	35	115	47	-	27	40
2002	281	170	77	21	41	25	111	54	1	25	25
2003	353	214	101	17	54	36	139	64	2	29	40
2004	247	140	57	7	37	31	107	50	1	25	31
2005	266	161	61	13	50	35	105	50	1	26	28
2006	255	163	62	18	42	34	92	45	2	13	29
2007	241	143	61	26	22	26	98	46	1	21	26
2008	218	146	64	16	38	23	72	28	-	16	28
2009	260	159	63	17	41	31	101	49	1	17	32
2010	216	148	55	21	41	26	68	32	-	18	18

davon 75 und älter

1991	1 141	567	171	26	125	234	574	102	1	53	406
1992	1 021	500	136	24	115	210	520	115	1	50	345
1993	883	459	128	22	100	199	423	89	1	46	286
1994	840	403	131	25	88	148	436	94	-	38	296
1995	780	398	156	13	82	137	380	98	1	51	228
1996	753	376	170	15	68	120	375	124	1	26	220
1997	754	373	140	14	83	128	381	102	-	51	222
1998	726	350	146	13	67	115	376	111	2	42	217
1999	668	325	140	11	76	93	343	114	-	36	186
2000	682	327	134	12	67	107	354	110	4	54	181
2001	713	361	143	18	83	112	352	103	-	51	191
2002	652	308	140	12	60	89	344	103	-	33	197
2003	650	340	146	13	84	91	309	106	1	42	157
2004	639	310	139	19	57	85	329	107	1	39	177
2005	619	337	160	11	72	86	282	90	-	43	145
2006	618	343	134	19	80	100	275	89	1	42	141
2007	629	353	161	18	64	98	276	84	-	35	149
2008	610	316	136	15	75	82	294	100	-	42	148
2009	612	332	134	7	78	98	280	105	-	41	127
2010	515	299	139	16	65	65	216	88	3	27	91

1) Einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

Zeitreihen

2.5 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren nach dem Geschlecht 1991 - 2010

Jahr	Insgesamt ¹⁾	Getötete ¹⁾	Verletzte ¹⁾	Männlich			Weiblich		
				zusammen	Getötete	Verletzte	zusammen	Getötete	Verletzte
1991	33 864	1 853	32 011	14 089	914	13 175	19 746	939	18 807
1992	33 577	1 767	31 810	14 310	911	13 399	19 203	854	18 349
1993	32 529	1 612	30 917	13 894	857	13 037	18 593	752	17 841
1994	33 504	1 604	31 900	14 308	805	13 503	19 156	796	18 360
1995	33 597	1 521	32 076	14 695	833	13 862	18 847	686	18 161
1996	32 828	1 350	31 478	14 334	735	13 599	18 453	613	17 840
1997	34 508	1 381	33 127	15 309	732	14 577	19 156	649	18 507
1998	34 286	1 328	32 958	15 430	732	14 698	18 829	596	18 233
1999	36 747	1 306	35 441	16 436	735	15 701	20 292	570	19 722
2000	37 638	1 311	36 327	17 315	719	16 596	20 299	591	19 708
2001	38 349	1 283	37 066	17 967	724	17 243	20 371	558	19 813
2002	38 703	1 236	37 467	18 413	664	17 749	20 269	572	19 697
2003	40 136	1 329	38 807	19 480	774	18 706	20 627	554	20 073
2004	40 315	1 201	39 114	19 524	651	18 873	20 733	550	20 183
2005	41 943	1 162	40 781	20 756	685	20 071	21 140	477	20 663
2006	42 882	1 154	41 728	21 383	694	20 689	21 470	460	21 010
2007	45 070	1 153	43 917	22 551	685	21 866	22 491	468	22 023
2008	44 527	1 066	43 461	22 487	624	21 863	22 026	442	21 584
2009	44 649	1 104	43 545	22 434	648	21 786	22 215	456	21 759
2010	40 502	910	39 592	20 621	582	20 039	19 879	328	19 551

1) Einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

2.6 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren je 100 000 / 1 Mill. Einwohner nach dem Geschlecht 1991 - 2010 *)

Jahr	Einwohner von 65 Jahren und älter		Verunglückte		Getötete	
			je 100 000 Einwohner		je 1 Mill. Einwohner	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
1991	4 052 248	7 916 485	348	249	226	119
1992	4 134 869	7 964 794	346	241	220	107
1993	4 254 030	8 017 811	327	232	201	94
1994	4 382 173	8 065 535	327	238	184	99
1995	4 517 207	8 117 025	325	232	184	85
1996	4 639 327	8 151 735	309	226	158	75
1997	4 745 532	8 169 775	323	234	154	79
1998	4 841 410	8 172 541	319	230	151	73
1999	4 981 222	8 225 772	330	247	148	69
2000	5 176 613	8 333 909	334	244	139	71
2001	5 396 750	8 477 648	333	240	134	66
2002	5 622 717	8 624 556	327	235	118	66
2003	5 861 525	8 783 002	332	235	132	63
2004	6 128 514	8 980 332	319	231	106	61
2005	6 413 693	9 201 521	324	230	107	52
2006	6 678 166	9 402 546	320	228	104	49
2007	6 872 796	9 533 204	328	236	100	49
2008	7 014 378	9 608 113	321	229	89	46
2009	7 139 644	9 669 800	314	230	91	47
2010	7 198 982	9 670 173	286	206	81	34

*) Durchschnittliche Bevölkerung.

Zeitreihen

2.7 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren je 100 000 / 1 Mill. Einwohner nach Art der Verkehrsbeteiligung 1978 - 2010 *)

Jahr	Einwohner von 65 Jahren und älter	Verunglückte				Getötete			
		insgesamt	darunter			insgesamt	darunter		
			Insassen von Pkw	Radfahrer ¹⁾	Fußgänger		Insassen von Pkw	Radfahrer ¹⁾	Fußgänger
		je 100 000 Einwohner				je 1 Mill. Einwohner			
1978	12 103 578	330	119	48	126	328	68	51	187
1979	12 213 126	297	106	44	114	268	55	43	150
1980	12 216 579	304	107	48	114	262	54	44	146
1981	12 030 491	286	100	47	109	231	49	41	128
1982	11 742 343	287	99	50	107	242	51	44	129
1983	11 442 550	299	106	53	110	242	54	41	130
1984	11 270 799	292	104	52	106	229	52	38	127
1985	11 315 796	275	101	51	96	180	42	31	98
1986	11 453 367	289	111	52	100	200	47	30	111
1987	11 589 440	273	109	49	89	164	38	27	90
1988	11 678 129	299	123	55	94	176	43	29	94
1989	11 743 816	295	124	59	87	175	45	33	88
1990	11 872 038	289	125	56	83	167	47	30	81
1991	11 968 733	283	125	55	77	155	48	26	73
1992	12 099 663	278	123	57	74	146	47	25	65
1993	12 271 841	265	124	52	66	131	44	23	57
1994	12 447 708	269	129	54	62	129	45	23	53
1995	12 634 232	266	130	54	58	120	49	22	43
1996	12 791 062	257	129	50	55	106	46	15	38
1997	12 915 307	267	133	55	54	107	43	20	38
1998	13 013 951	263	133	53	53	102	42	18	36
1999	13 206 994	278	138	60	54	99	43	19	32
2000	13 510 522	279	137	63	51	97	38	20	32
2001	13 874 398	276	137	62	50	92	36	19	31
2002	14 247 273	272	137	62	46	87	36	16	27
2003	14 644 527	274	134	67	45	91	39	19	27
2004	15 108 846	267	130	64	45	79	33	15	26
2005	15 615 214	269	129	68	44	74	30	18	22
2006	16 080 712	267	127	70	42	72	28	14	22
2007	16 406 000	275	129	75	43	70	29	12	22
2008	16 622 491	268	121	75	43	64	26	13	20
2009	16 809 444	266	123	73	41	66	26	14	20
2010	16 869 155	240	114	63	36	54	23	12	13

*) Durchschnittliche Bevölkerung.

1) Einschl. Mitfahrer.

Zeitreihen

2.8 Beteiligte Senioren an Unfällen mit Personenschaden als Fahrer von Personenkraftwagen nach Geschlecht 1991 - 2010

Jahr	Beteiligte Fahrer von Personenkraftwagen insgesamt	Darunter Senioren					
		zusammen ¹⁾	Anteile in %	davon			
				männlich	Anteile in %	weiblich	Anteile in %
Beteiligte Fahrer von Personenkraftwagen							
1991	510 357	22 676	4,4	18 095	79,8	4 581	20,2
1992	526 322	23 434	4,5	18 565	79,2	4 869	20,8
1993	518 333	23 505	4,5	18 775	79,9	4 730	20,1
1994	525 445	25 280	4,8	19 915	78,8	5 365	21,2
1995	519 367	26 060	5,0	20 666	79,4	5 356	20,6
1996	501 047	26 253	5,2	20 695	78,9	5 519	21,1
1997	503 077	28 532	5,7	22 461	78,7	6 024	21,1
1998	503 402	29 003	5,8	22 723	78,3	6 222	21,5
1999	520 507	31 442	6,0	24 473	77,8	6 935	22,1
2000	503 567	31 728	6,3	24 415	77,0	7 277	22,9
2001	494 526	33 110	6,7	25 431	76,8	7 650	23,1
2002	475 806	34 575	7,3	26 410	76,4	8 139	23,5
2003	451 402	35 546	7,9	26 853	75,5	8 664	24,4
2004	432 829	36 250	8,4	27 183	75,0	9 046	25,0
2005	419 401	37 903	9,0	28 451	75,1	9 426	24,9
2006	404 959	38 616	9,5	28 509	73,8	10 083	26,1
2007	412 966	41 228	10,0	30 323	73,5	10 883	26,4
2008	387 774	40 373	10,4	29 491	73,0	10 875	26,9
2009	377 712	41 308	10,9	29 917	72,4	11 389	27,6
2010	354 919	38 089	10,7	27 788	73,0	10 300	27,0

darunter: Hauptverursacher

1991	273 508	14 735	5,4	11 622	78,9	3 113	21,1
1992	282 724	15 245	5,4	11 993	78,7	3 252	21,3
1993	279 669	15 193	5,4	11 962	78,7	3 231	21,3
1994	282 156	16 263	5,8	12 678	78,0	3 585	22,0
1995	278 722	16 807	6,0	13 175	78,5	3 615	21,5
1996	270 277	17 079	6,3	13 293	77,9	3 769	22,1
1997	270 560	18 300	6,8	14 314	78,2	3 965	21,7
1998	270 212	18 905	7,0	14 605	77,3	4 278	22,6
1999	279 680	20 470	7,3	15 761	77,0	4 702	23,0
2000	271 339	20 610	7,6	15 635	75,9	4 964	24,1
2001	266 885	21 471	8,0	16 289	75,9	5 173	24,1
2002	257 436	22 534	8,8	16 977	75,3	5 549	24,6
2003	247 872	23 282	9,4	17 388	74,7	5 878	25,2
2004	237 693	23 764	10,0	17 613	74,1	6 142	25,8
2005	231 764	24 976	10,8	18 571	74,4	6 396	25,6
2006	224 596	25 356	11,3	18 524	73,1	6 826	26,9
2007	229 554	27 151	11,8	19 786	72,9	7 356	27,1
2008	217 843	26 824	12,3	19 477	72,6	7 343	27,4
2009	212 826	27 561	13,0	19 697	71,5	7 862	28,5
2010	198 175	25 305	12,8	18 223	72,0	7 081	28,0

Anteil der Hauptverursacher an allen beteiligten Fahrern von Personenkraftwagen

Prozent

1991	53,6	65,0	x	64,2	x	68,0	x
1992	53,7	65,1	x	64,6	x	66,8	x
1993	54,0	64,6	x	63,7	x	68,3	x
1994	53,7	64,3	x	63,7	x	66,8	x
1995	53,7	64,5	x	63,8	x	67,5	x
1996	53,9	65,1	x	64,2	x	68,3	x
1997	53,8	64,1	x	63,7	x	65,8	x
1998	53,7	65,2	x	64,3	x	68,8	x
1999	53,7	65,1	x	64,4	x	67,8	x
2000	53,9	65,0	x	64,0	x	68,2	x
2001	54,0	64,8	x	64,1	x	67,6	x
2002	54,1	65,2	x	64,3	x	68,2	x
2003	54,9	65,5	x	64,8	x	67,8	x
2004	54,9	65,6	x	64,8	x	67,9	x
2005	55,3	65,9	x	65,3	x	67,9	x
2006	55,5	65,7	x	65,0	x	67,7	x
2007	55,6	65,9	x	65,3	x	67,6	x
2008	56,2	66,4	x	66,0	x	67,5	x
2009	56,3	66,7	x	65,8	x	69,0	x
2010	55,8	66,4	x	65,6	x	68,7	x

1) Ab 1995 einschl. ohne Angabe des Geschlechts.